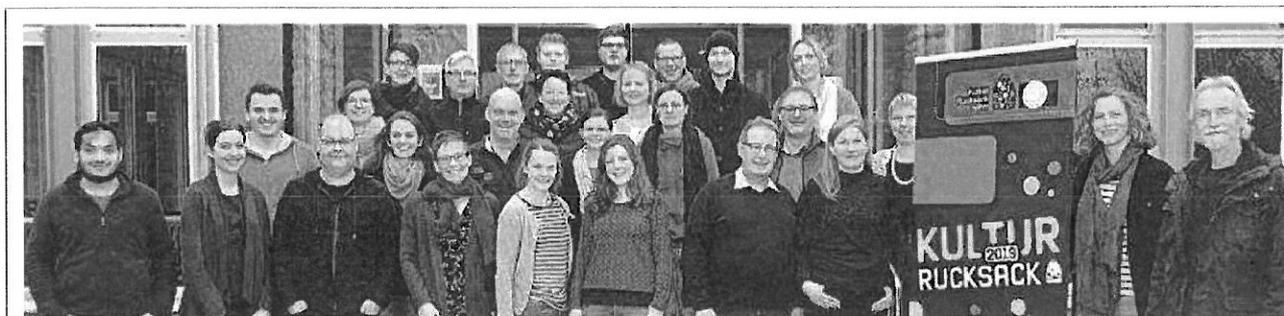


← ZURÜCK 🔍 50% 🖨️ DRUCKEN ✖️ SCHLIESSEN



Das neue Kulturrucksack-Jahr kann kommen

Das Projektjahr 2018 ist gerade abgeschlossen, da wird schon fürs nächste Jahr geplant. 85 000 Euro stehen den 22 Kommunen im Kulturrucksackverbund „Connected“ im Kreis Steinfurt in 2019 aus Landesmitteln zur Verfügung. „Die Kinder und Jugendlichen zwischen zehn und 14 Jahren können sich wieder auf ein spannendes und abwechslungsreiches Kulturrucksack-Programm im nächsten Jahr freuen“, waren sich die Verbundpartner beim Treffen im Steinfurter Kreishaus

einig. Erfreuliche Nachrichten hatte Kulturamtsleiterin Sonja Bruns (2. Reihe r.) auch für den Verbund: „Die Volksbanken im Kreis unterstützen die Kulturrucksackprojekte im nächsten Jahr wieder mit 11 000 Euro.“ Positiv war auch die Bilanz für das vergangene Projektjahr: Die Organisatoren hatten mehr als 100 Angebote auf die Beine gestellt. Besonders beliebt seien Videoprojekte, Bau von Musikinstrumenten und Upcycling-Workshops gewesen, hieß es in der Runde.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
Publikation : Lengerich
Ausgabe : Nr.283
Datum : Donnerstag, den 06. Dezember 2018
Seite : Nr.18

Gespräche im Jugendzentrum

Standortfrage bleibt vorerst unbeantwortet

Lengerich - Wie sieht die Zukunft des Jugendzentrums aus, und wo wird sie sein, weiter an der Bergstraße oder an einem neuen Standort? Das wollte der Leiter des Hauses, Thomas Brümmer, am Montagabend von Bürgermeister und einigen Ratsmitgliedern wissen. Die mussten ihn vertrösten. Von Paul Meyer zu Brickwedde

Dienstag, 20.11.2018, 18:02 Uhr



Mit Bahar Yildirim (20) und Jannik Welp (19) arbeiten derzeit erstmals parallel zwei junge Menschen im Jugendzentrum, die dort ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolvieren. Bahar Yildirim kümmert sich schwerpunktmäßig um den Mädchentag und um den Kindernachmittag, Jannik Welp um den Jugendbeirat. Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

Sollte Thomas Brümmer wirklich auf Neuigkeiten gehofft haben, so wurde er am Montagabend enttäuscht. Der Leiter des Jugendzentrums hatte zur jährlich stattfindenden Gesprächsrunde mit Vertretern der Ver-

waltung und der Lokalpolitik eingeladen. Unter anderem dabei waren Bürgermeister Wilhelm Möhrke sowie die Ratsmitglieder Andreas Kuhn (SPD), Klaus Reiher (CDU) und Bärbel Brengelmann-Teepe (Grüne). An sie wandte sich Brümmer mit der Frage, wie der Stand der Dinge in Sachen Zukunft des Jugendzentrums aussieht. Das Quartett versicherte, dass an dem Thema gearbeitet werde, aber die Zeit für Entscheidungen leider noch nicht reif sei.

Die Frage war bereits vor geraumer Zeit aufgekommen, nachdem klar geworden war, dass das Haus an der Bergstraße mit hohem finanziellen Aufwand saniert werden müsste, wenn das Jugendzentrum dort langfristig bleiben soll. Nun wird auch über alternative Lösungen nachgedacht. Doch die Gemengelage mit anderen Entscheidungen und Investitionen – als Beispiel wurde der Umbau der Schullandschaft angeführt – sei so komplex, dass mit schnellen Beschlüssen nicht zu rechnen sei. Allerdings betonte Reiher, in Zukunft werde die kommunale Jugendarbeit sicher „wesentlich besser“ dastehen.

Brümmer appellierte an seine Gäste, Entscheidungen „nicht über uns hinweg“ zu treffen – was ihm zugesichert wurde. Um das Jugendzentrum trotz noch ungewisser Zukunft weiter durchgehend als attraktiven Standort zu präsentieren, soll nach den Worten des Leiters an der Bergstraße hier und da etwas passieren. In Angriff nehmen wolle man unter anderem den Disco-Bereich im Erdgeschoss.

Ansonsten könne bis auf den feuchten (Musik-)Keller und einen kleinen Raum das gesamte Haus uneingeschränkt genutzt werden und somit auch das geplante Angebot für das junge Publikum umgesetzt werden.

Gesprochen wurde in der Runde zudem über die Arbeit des Lengericher Jugendbeirats und über die Kooperation der Jugendeinrichtungen in Ladbergen, Lengerich und Lienen („Laleli“). Angedacht wird beim Jugendbeirat unter anderem eine große Umfrage, bei der es nicht zuletzt darum gehen soll, zu erfahren, wie junge Lengericher ihre Heimatstadt sehen. Für die Umsetzung dieses Projektes will man sich möglicherweise Hilfe von Hochschulen hinzuzuholen.

SCHLAGWÖRTER

Thomas Brümmer Jugendzentrum Standortfrage Klaus Reiher
Andreas Kuhn Bärbel Brengelmann-Teepe Wilhelm Möhrke CDU SPD



FAVORITEN

BILDANSICHT



DRUCKEN

SCHLIESSEN



Lengerich



Ein Film nur für Mädchen

Lengerich - Rund um den 25. November, den internationalen Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen und Mädchen“, setzt der Verein Terre des Femmes seit 2001 mit Fahnen, die den Spruch „Frei leben – ohne Gewalt“ tragen, ein Zeichen gegen tägliche Gewalt an Mädchen und Frauen. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf dem Thema „Mädchen stärken!“. In Lengerich sind die Verantwortlichen deshalb eine Kooperation mit dem Jugendzentrum eingegangen.

Am Mittwoch, 21. November, wird in der Einrichtung an der Bergstraße ab 17 Uhr der Film „Mustang“ im Rahmen des Mädchentages gezeigt. Er erzählt die Geschichte der freiheitsliebenden Schwestern Lale, Nur, Ece, Selma und Sonay, die seit dem Tod ihrer Eltern bei ihrem Onkel in der türkischen Provinz leben. Eines Tages gehen sie nach der Schule mit ein paar männlichen Klassenkameraden ans Meer, um herumzualbern. In ihrem Dorf verursacht dies einen Skandal. Die Mädchen werden eingesperrt, zur Hausarbeit gezwungen und sollen schnell zwangsverheiratet werden. Doch die Schwestern lehnen sich dagegen auf und kämpfen um eine selbstbestimmte Zukunft

Das Hissen einer Fahne, das ansonsten in Lengerich immer an der Stadtverwaltung stattgefunden, fällt in diesem Jahr aus.

Weitere Informationen zum Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen und Mädchen“ gibt es bei der Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Andrea Balsmeier, Tel. 0 54 81/33 400, E-Mail a.balsmeier@lengerich.de.

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
Publikation : Lengerich
Ausgabe : Nr.267
Datum : Samstag, den 17. November 2018
Seite : Nr.19

← ZURÜCK  50%  DRUCKEN SCHLIESSEN

Gesprächskreis Jugendzentrum tagt

LENGERICH. Um 18 Uhr beginnt am Montag, 19. November, der Gesprächskreis Jugendzentrum in der Einrichtung an der Bergstraße. Besprochen werden sollen bis 19.30 Uhr, dem geplanten Ende des Treffens, folgende Themen: Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahrs im Jugendzentrum; Bericht über die Kooperation La-LeLi bei „music motion media“; Bericht des Jugendbeirats sowie Informationen zum Standort des Jugendzentrums.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
Publikation : Lengerich
Ausgabe : Nr.263
Datum : Dienstag, den 13. November 2018
Seite : Nr.13

Herbstferien-Aktionen des Jugendzentrums

Rätseln, hüpfen, experimentieren

LENGERICH. Verschiedene Aktion für Kinder und Jugendliche hat in den Herbstferien das Team des Jugendzentrums organisiert.

So fuhr eine Gruppe Jungen mit dem Zug nach Münster zur „Adventure-box“. Ihre Aufgabe: Sie sollten aus einem sogenannten Escaperoom entkommen. Um das zu schaffen, mussten eine Reihe kniffliger Rätsel gelöst werden. Am Ende wurde der gesuchte Schatz gefunden und die Besucher aus Lengerich kehrten wohlbehalten in die Heimat zurück.

Für Mädchen gab es eine schlaflose Nacht im Jugendzentrum. Ein Motto, das einige wörtlich genommen haben, wie es in einer Pressemitteilung heißt. So spielten sie morgens um 6 Uhr ein Kartenspiel im Café Moin. Vorher standen ein Film und ein Pizzaessen auf dem Programm.

Einige jüngere Besucher traten als „Tüftelgenies“ hervor. In der gleichnamigen Ausstellung in Dortmund machten sie zahlreiche Experimente, zum Beispiel klärten sie, wie ein Lastenaufzug funktioniert.

Gemeinsam mit den Jugendtreffs aus Ladbergen und Lienen ging es unter der

Flagge von LaLeLi gleich zwei Mal los: Gut 40 Jugendliche besuchten das Halloween Horror Festival im Movie Park in Bottrop. Tagsüber wurden alle Achterbahnen getestet. Mit Einbruch der Dunkelheit kamen dann die Monster hervor. Wem es zu unheimlich wurde, konnte sich im Nickland vor den Untoten in Sicherheit bringen.

Ein Höhepunkt in den Herbstferien war der Besuch des Ninfly in Münster. Knapp 50 Kinder und Jugendliche konnten in der riesigen Trampolinhalle munter drauf losspringen. Anschließend ging es für die Jüngeren in den tollen Ninja Kids Course zum Toben und Spielen. Die Jugendlichen

wurden in der Ninja Sports Arena noch einmal richtig gefordert. Sie trainieren dort unter Anleitung eines Trainers für einen sogenannten Ninja Warrior Wettkampf an richtigen Geräten. „Das ist mal ein toller Sportunterricht“, kommentierte eine Teilnehmerin das ebenso ungewöhnlicher wie anspruchsvolle Programm.



Die „Adevnturbox“ in Münster war Ziel einer Jungen-Fahrt. Die Teilnehmer mussten Rätsel lösen, um aus einem sogenannten Escaperoom zu entkommen.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag	: Westfälische Nachrichten
Publikation	: Lengerich
Ausgabe	: Nr.251
Datum	: Montag, den 29. Oktober 2018
Seite	: Nr.14

„LaLeLi“ bietet zwei Fahrten an Auf den Horror folgt in den Herbstferien die Action

LENGERICH/LIENEN/LADBERGEN. In den Herbstferien gibt es wieder zwei gemeinsame Angebote der Jugendzentren Ladbergen, Lengerich und Lienen: Eine Fahrt führt in den Moviepark nach Bötrop, eine ins Ninfly nach Münster. Die Jugendarbeiter der drei Kommunen haben

sich bereits vor einiger Zeit unter dem Namen „LaLeLi“ zusammengetan, um derlei Aktionen zu organisieren.

Am Donnerstag, 18. Oktober, können Jugendliche ab zwölf Jahre zum Halloween-Horror-Festival in den Moviepark fahren. Dort besteht tagsüber die Möglich-

keit, die Achterbahnen wie „Bandit“ oder „MP Express“ zu fahren. Wenn es dann dunkel wird, beginnt das schaurige Festival. Start ist in Lienen um 11.30 Uhr. Es folgen Halts in Lengerich und Ladbergen. Die Teilnahme kostet pro Mitfahrer 20 Euro.

Das Ninfly in Münster ist am Mittwoch, 24. Oktober, das zweite Ziel. Dort kann zunächst eine Stunde lang Trampolin gesprungen werden. In der zweiten Stunde geht es für die Acht- bis Elfjährigen in den sogenannten Ninja Kids Course und für alle ab zwölf Jahre geht in die

Ninja Sports Arena. Unter Anleitung eines Trainers kann dort geübt werden. Der Bus fährt um 9.30 Uhr in Lienen los, danach ist der Zustieg in Lengerich und Lienen möglich. Die Teilnahme kostet zehn Euro.

■ Mehr Informationen und Anmeldung unter laleli-jugend.de.

9.10.18

← ZURÜCK 50% DRUCKEN SCHLIESSEN



Die Mitglieder des Jugendbeirat-Vorstands hoffen, dass das „Experiment“ Kinofahrten nach Osnabrück gut angenommen wird. Erstmals gestartet wird am Samstag, 13. Oktober.

Jugendbeirat Versuchsphase für Kino-Shuttle

LENGERICH. In Lengerich gibt es schon lange kein Kino mehr. Eine Situation, an der der Jugendbeirat der Stadt kaum etwas ändern kann. Aber dennoch setzt er sich für junge Filmfans ein – und organisiert einen Bus-Shuttle nach Osnabrück.

Dies Fahrt soll für alle Jugendlichen ab zwölf Jahren kostenlos sein, heißt es in einer Mitteilung des Jugendbeirats. Nur den Eintritt ins Kino müssen die Mitfahrenden aus eigener Tasche bezahlen. Bis Ende des Jahres soll die Aktion an drei Samstagen getestet werden. Der

erste Termin ist bereits am 13. Oktober.

Einsteigen können Interessenten an den Haltestellen am Feuerwehrhaus, an der katholischen Kirche und an der Bachstraße. Die genauen Abfahrtszeiten und die Filmauswahl sollen ab heute auf der Homepage oder in der App des Jugendbeirats stehen. Für die Teilnahme anmelden kann man sich über das Jugendzentrum an der Bergstraße (☎ 0 54 81/49 59).

■ Die Internetadresse des Jugendbeirat-Auftritts: www.jugendbeirat-lengerich.de.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
Publikation : Lengerich
Ausgabe : Nr.234
Datum : Dienstag, den 09. Oktober 2018
Seite : Nr.14

„Wir in“ 4. 10. 19

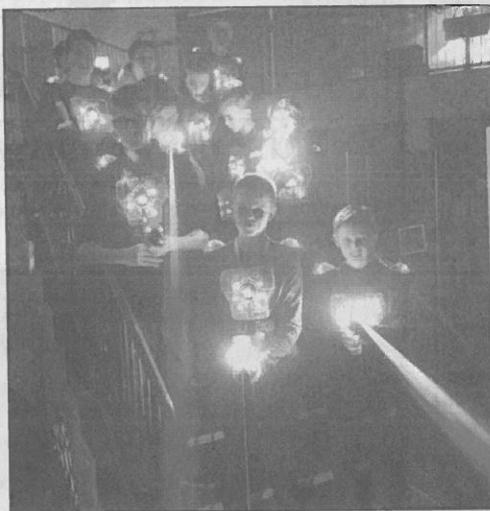
Der Herbst wird spannend

Viel Programm im Jugendzentrum Lengerich

Lengerich. Keine Langeweile in den Herbstferien: Das Lengericher Jugendzentrum hat für Jugendliche ein vielfältiges Herbst-Programm vorbereitet und freut sich auf viele Teilnehmer. Das letzte Programmheft des Jahres wird in Schulen verteilt und liegt zudem in zentralen Einrichtungen aus.

In den Herbstferien versuchen Jungs aus einem Escape-Room zu entkommen, die Mädels übernachten im Jugendzentrum. Als Kinderfahrt steht ein Ausflug nach Dortmund zu den Tüftelgenies auf dem Programm, wo die Kinder der Wissenschaft und zahlreichen Erfindungen bei Mitmachaktionen auf den Grund gehen können.

Neben dem Ausflug nach Dortmund können die Kinder eigene kleine Kürbisse zu Halloween aushöhlen, Körnerkissen für die kalte Jahreszeit basteln und Plätzchen backen. Die



Spaß und tolle Aktionen bietet das Jugendzentrum im Herbst. Foto: Jugendzentrum

Jungs erwarten wieder zwei tolle Ausflüge zum Lasertag und in das Soccer Center. Im Hohner Jugendtreff wird es drei verschiedene Disconachmittage geben. Einen Nachmittag allerdings nur für die Erstklässler, zum Kennenlernen des Treffs und im Dezember eine Weihnachtsdisco. Ansonsten können sich die Kinder in Hohne an Halloween in ihr gruseligstes Kostüm schmeißen und zur Halloweenparty in

den Jugendtreff kommen. Das Highlight der Herbstferien ist die Fahrt in den Movie Park zum Halloween-Horrorfest, wo viele gruselig verkleidete Gestalten ihr Unwesen treiben.

Eine detaillierte Anleitung für die Teilnahmebedingungen ist in dem Programmheft zu finden. Da manche Angebote eine begrenzte Teilnehmerzahl haben, werden diese nur mit vorheriger Anmeldung sein. Hier

für muss das hinten im Heft angehängte Anmeldeformular ausgefüllt werden und ab Mittwoch (10. Oktober) zu den Öffnungszeiten im Jugendzentrum abgegeben werden.

Für viele Aktionen stehen nur begrenzte Plätze zur Verfügung, daher sollte mit der Anmeldung nicht zu lange gewartet werden.

Es gibt jedoch auch viele spannende Angebote ohne Anmeldung, an denen alle Kinder und Jugendliche ganz spontan teilnehmen können. Hierfür einfach pünktlich zur Startzeit am angegebenen Treffpunkt erscheinen und schon kann es losgehen.

Das Team des Jugendzentrums freut sich auf viele tolle Aktionen mit allen Kindern und Jugendlichen.

Mehr Informationen zu dem Thema gibt es auf der Homepage des Jugendzentrums: www.jz-lengerich.de oder telefonisch unter 05481 / 4959.

Schmierereien mit lokalpolitischer Botschaft

Keine gelungene Werbung für Skateanlage

Lengerich - Drei Worte, die wohl als Forderung zu verstehen sind: „Skatepark für Lengerich!“. An mehreren Stellen in der Stadt sind sie zu finden. Allerdings illegal. Sie wurden unter anderem auf Schilder an der Gempt-Halle und am Alten Rathaus geschrieben. Von Paul Meyer zu Brickwedde

Samstag, 29.09.2018, 23:10 Uhr



Unter anderem auf Schildern an der Gempt-Halle und am Alten Rathaus wurde die Forderung „Skatepark für Lengerich!“ hinterlassen Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

In Lengerich haben Unbekannte auf wohl kaum förderliche Art und Weise für den Bau einer Skateanlage geworben. An mehreren Stellen gebe es entsprechende Schmierereien, sagt Jürgen Kohne von der Stadtverwaltung auf Anfrage der WN. In zumindest einem Fall ist bei der Polizei Strafanzeige wegen Sachbeschädigung gestellt worden.

In großen Buchstaben prangen auf Schildern unter anderem an der Gempt-Halle und am Alten Rathaus die drei Worte „Skatepark für Lengerich!“. Michael Rottmann, Manager der Halle, berichtet, dass bereits nach der Berufswahlmesse am 19. September ein entsprechender Schriftzug auf dem Werbeschild am Treppenaufgang zum Gempt-Bistro entdeckt worden sei. Da die kurze Botschaft seinerzeit offenbar „nur“ mit einem Edding hinterlassen worden sei, habe sie problemlos entfernt werden können. „Wenige Tage später stand das dann aber wieder da, diesmal aufgesprüht“, so Rottmann. Er geht davon aus, dass das entsprechende Werbeschild ersetzt werden muss.

Eine besondere Note bekommt gerade dieser Fall dadurch, dass auf der

Tafel auch mehrere große Firmen aus Lengerich genannt werden. Wird die Skateanlage gebaut, soll deren Realisierung auch durch Sponsoren ermöglicht werden. Zusagen gebe es bereits, erläutert Jörg Hesselmann vom städtischen Fachbereich Schule, Sport und Kultur, ohne Namen zu nennen. Gut möglich aber, dass ein oder mehrere der Sponsoren identisch sind mit jenen Unternehmen, die auf der beschmierten Tafel stehen.

Seit Jahren beschäftigen sich Lokalpolitik und Verwaltung mit dem Thema Skateanlage. Nachdem die alte an der LWL-Klinik abgebaut worden war, begann nach einiger Zeit die Suche nach einem Alternativstandort. Der Rat sprach sich schließlich mehrheitlich für den Feuerwehrparkplatz aus. Umgesetzt wurde dieses Ansinnen indes nicht – zu viele Faktoren sprachen anscheinend gegen einen Bau an dieser Stelle. Ende Juni folgte eine Kehrtwende. Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses votierten nun einstimmig für das Areal der Gutenberg-Schule.

Jürgen Kohne sagt zum Stand der Dinge, dass die Verwaltung momentan mitten in der konkreten Planung stecke. Das letzte Wort habe dann der Stadtrat. Er gehe von einer Entscheidung in diesem Jahr aus, sodass bei einem positiven Votum 2019 gebaut werden könnte.

SCHLAGWÖRTER

Skateanlage Schmiererei Jürgen Kohne Skatepark Westfälische Nachrichten
Botschaft

Neues Programmheft

Jugendzentrum bietet Partys und Horror

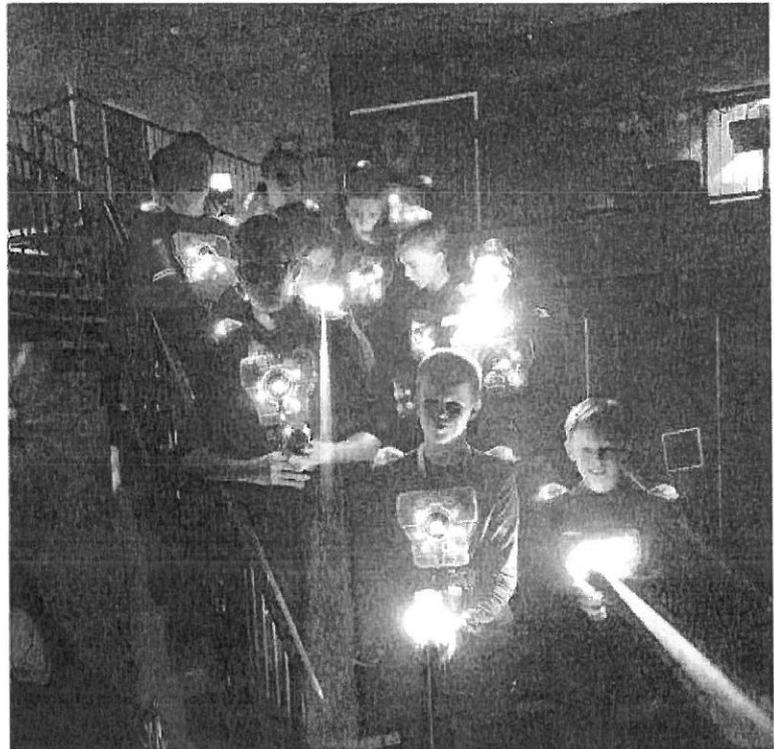
LENGERICH. Wer wissen möchte, was das Jugendzentrum bis Ende des Jahres an Veranstaltungen und Projekten anbietet, kann sich ab sofort dank des neuen Programmheftes einen Überblick verschaffen. Zu bekommen ist die Broschüre laut Pressemitteilung in zentralen Einrichtungen wie der Stadtverwaltung, der Bücherei und natürlich auch in dem Haus an der Bergstraße.

In den Herbstferien können Jungen beispielsweise versuchen, aus einem Escape-Room (Rätselraum) zu entkommen. Mädchen sind eingeladen, eine Nacht im Jugendzentrum zu verbringen. Als Kinderfahrt wird es während der schulfreien Zeit einen Ausflug nach Dortmund zu den Tüftelgenies geben, wo die Gäste der Wissenschaft und zahlreichen Erfindungen bei Mitmachaktionen auf den Grund gehen können. Weitere Aktionen: Kleine Kürbisse

für Halloween aushöhlen, Körnerkissen für die kalte Jahreszeit basteln und Plätzchen backen. Für Jungen werden zudem zwei weitere Ausflüge (Lasertag und Soccer Center) geplant. Als Höhepunkt der Herbstferien bezeichnet das Team vom Jugendzentrum die Fahrt in den Moviepark zum Halloween-Horror-Fest.

Im Hohner Jugendtreff wird es drei verschiedene Disco-Nachmittage geben. Einen Nachmittag allerdings ausschließlich für die Erstklässler. Ein Disco-Nachmittag soll dem Kennenlernen des Treffs dienen und im Dezember folge eine Weihnachts-Disco. Ansonsten können sich die Kinder in Hohne an Halloween mit gruseligen Kostümen einkleiden und zur Halloweenparty in den Jugendtreff kommen.

Eine detaillierte Anleitung zu den Teilnahmebedingungen ist im Programmheft zu



Für Jungen gibt es einige spezielle Angebote: Unter anderem ist ein Lasertag-Ausflug geplant.

finden. Da für manche Angebote eine begrenzte Teilnehmerzahl gilt, ist eine Anmeldung erforderlich. Dafür muss das zum Heft gehörende Anmeldeformular ausgefüllt und ab Mittwoch, 10.

Oktober, im Jugendzentrum abgegeben werden. Die Organisatoren raten, mit der Anmeldung nicht zu lange zu warten. Bei allen anderen Angeboten gilt: Einfach pünktlich zur Startzeit am

angegebenen Treffpunkt erscheinen.

■ Mehr Informationen zu dem Thema gibt es auf der Homepage des Jugendzentrums (www.jz-lengerich.de) und unter ☎ 0 54 81/ 49 59

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Westfälische Nachrichten
: Lengerich
: Nr.229
: Dienstag, den 02. Oktober 2018
: Nr.17

Ferienprogramm-Bilanz

870 Kinder und Jugendliche machen mit

LENGERICH. Insgesamt zufrieden zeigt sich Jugendzentrumsleiter Thomas Brümmer mit dem Verlauf des Ferienprogramms in Lengerich. An den vielen Aktionen und Fahrten haben laut Pressemitteilung insgesamt 870 Kinder und Jugendliche teilgenommen.

Organisiert werden die Angebote nicht nur vom Team des Jugendzentrums, sondern von einer Reihe von Beteiligten, darunter auch einige Vereine. Erstmals dabei war in diesem Jahr beispielsweise die RSG „Teuto“ Antrup-Wechte mit einem Einrad-Kursus.

Nach Angaben von Brümmer hat das teils heiße Wetter das Programm nur ein wenig beeinflusst. So seien kleine Bastelaktionen, die in den Vorjahren fast immer ausgebucht gewesen seien,



Seinen Abschluss fand das Sommerferienprogramm im Heidepark Soltau.

diesmal weniger nachgefragt worden. „Wir schauen jetzt mal, was wir für das nächste Jahr wieder ins Programm nehmen und was wir neu anbieten möchten“ so der Leiter des Jugendzentrums.

Seinen rasanten Abschluss hatte das Sommerferienprogramm im Heidepark Soltau gefunden: Über 80 Jugendliche nahmen an der Tages-tour teil. Und da sich der Besucherandrang insgesamt in

Grenzen hielt, konnten die Besucher aus dem Tecklenburger Land ausgiebig Krake, Bobbahn oder den Flug der Dämonen testen.

Das neue Programmheft des Jugendzentrums soll es

Ende September geben. Darin sind auch ein paar Aktionen für die Herbstferien enthalten. Dann geht es zum Halloween-Fest in den Moviepark und ins Jump Center nach Münster.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Westfälische Nachrichten
: Lengerich
: Nr.204
: Montag, den 03. September 2018
: Nr.15

Radsport: Ferienprogramm

RSG Teuto Antrup-Wechte feiert Premiere

Lengerich - In diesem Jahr hat sich die RSG „Teuto“ Antrup-Wechte erstmalig bei dem Ferienprogramm der Stadt Lengerich beteiligt. Die Kooperation mit dem Jugendzentrum hat hervorragend geklappt, sodass sich die RSG jetzt schon sicher ist, sich auch im nächsten Jahr wieder mit einem Programmpunkt bei dem Ferienprogramm zu beteiligen.

Dienstag, 28.08.2018, 17:30 Uhr



Die erfolgreichen Teilnehmer der Ferienaktion „Auf die Räder – fertig, los!“ mit ihren Trainerinnen der RSG

Elf Jungen und Mädchen nahmen an den vier Programmterminen teil. An diesen vier Terminen hatten sie die Möglichkeit, das Einrad- und Kunstradfahren unter fachkundiger Betreuung kennenzulernen. Sie zeigten von Termin zu Termin sowohl auf dem Einrad als auch auf dem Kunstrad tolle Fortschritte. Vielleicht sieht man den einen oder anderen Teilnehmer nach den Ferien auch bei dem regulären RSG Training wieder. Abgerundet wurde diese gelungene Veranstaltung mit einem gemeinsamen Eis essen.

Die RSG ist wieder in den regulären Trainingsbetrieb gestartet. Jungen und Mädchen, die bei dieser außergewöhnlichen Sportart reinschnuppern möchten, können montags und freitags von 15.45 bis 18 Uhr gerne in der Zweifachsporthalle Lengerich vorbeischaun.

SCHLAGWÖRTER

Ferienprogramm Radsport

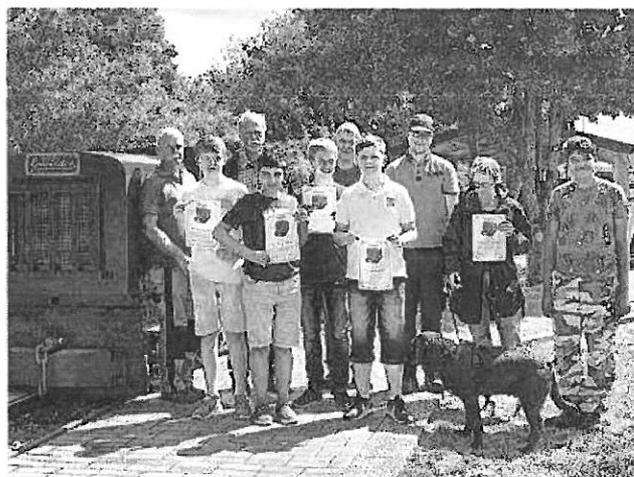
Ungewöhnliche Ferienprogrammaktionen

Lok fahren, Film drehen, Radio machen

LENGERICH. Das Thema Medien hat die vierte Woche des Lengericher Ferienprogramms wesentlich mitgeprägt. So produzierten Jugendliche drei Tage lang eine Radiosendung für den Bürgerfunk auf Radio RST. Beschäftigt haben sich die jungen Rundfunkmacher dabei auch mit der lange währenden Hitzeperiode. Zu hören ist die Sendung am Donnerstag, 23. August, ab 20.04 Uhr, teilt das Jugendzentrum mit.

Am Donnerstag und Freitag wurde ein Videofilm gedreht. Die Kurssteilnehmer entschieden sich für eine Handlung, die sich mit dem Untergang der Titanic beschäftigt, einer verschollenen Seele und einem Testament. Um das Geschehen in Bilder zu fassen, wurden zahlreiche Einstellungen gedreht. Zudem kam dem Schminken eine wichtige Rolle zu, denn vor der Kamera sollten auch Akteure mit Wunden stehen. Der fertige Film soll bald auf der Homepage des Jugendzentrums zu sehen sein.

Zum weiteren Angebot des



Blutig ging es bei den Dreharbeiten für einen Videofilm zu – zumindest beim Schminken (links). Andere Ferienprogramm-Teilnehmer waren bei den Eisenbahnfreunden zu Gast und absolvierten einen „Grundkurs für Lokführer“ (rechts).

Jugendzentrums gehörten in den vergangenen Tagen unter anderem ein Foto-gramm-Workshop und ein Billardturnier, das Leon Hering gewann, sowie ein „Grundkurs für Lokführer“.

Einer der Ferienprogramm-Kooperationspart-

ner, die Eisenbahnfreunde Lengerich, hatten dazu am Samstag eingeladen. Vier Jungen nahmen teil. Nach kurzer Sicherheitsunterweisung wurde mit Lokomotiven des Feldbahnmuseums „ein abwechslungsreicher Fahr- und Rangierbetrieb“

auf den Gleisanlagen an der Lienener Straße durchgeführt, berichten die Organisatoren. „Dabei bewiesen alle Teilnehmer eine so schnelle Auffassungsgabe dass die ‚Lehrlokführer‘ des Museums kaum eingreifen mussten.“

Die Aktion endete mit einem Grillen und der Überreichung von Urkunden zum bestandenen Grundkurs. Eine Wiederholung des Angebots in den Sommerferien 2019 können sich die Feldbahner eigenen Angaben zufolge gut vorstellen.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Westfälische Nachrichten
: Lengerich
: Nr.187
: Dienstag, den 14. August 2018
: Nr.14

← ZURÜCK 50% DRUCKEN SCHLIESSEN



Heiße und aktionsreiche Woche im Ferienprogramm

Eine heiße, verzauberte und actionreiche dritte Ferienwoche ist vorüber. Im Ferienprogramm des Jugendzentrums Lengerich ging es am Montag um 8 Uhr los: die Kinder der zweiten „Bunten Woche“ nahmen das gesamte Jugendzentrum (JZ) in Beschlag. Egal ob Disco, Chillraum oder draußen das Spielmobil, alles wurde ausgiebig genutzt, heißt es in einem Bericht. Das heiße Wetter lud auch zur großen Wasserbombenschlacht und zum Besuch des Freibades ein. Am Mittwoch ging es mit weiteren Kindern

in den Potts Park. Dort stand besonders die Wasserbahn „Pottwal“ im Fokus. Aber auch die Achterbahnen und das Fahrgeschäft Riesen-Jojo wurden immer wieder genutzt. Um eine Reise zu einem zauberhaften Diamanten ging es bei einer Fotostory, die die Stadtbücherei und das Jugendzentrum gemeinsam durchführten (Bild). Einige Lengericher werden die Protagonisten am Montag und Dienstag in der Fußgängerzone entdeckt haben. Was aus der Geschichte geworden ist, kann man auf der Homepage der Stadtbücherei anschauen.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag	: Westfälische Nachrichten
Publikation	: Lengerich
Ausgabe	: Nr.180
Datum	: Montag, den 06. August 2018
Seite	: Nr.13

Ferienprogramm läuft auf vollen Touren

„Bunte Woche“ bietet Vielfalt

Lengerich - Nicht zuletzt von der „Bunten Woche“ war in den vergangenen Tagen das Ferienprogramm in Lengerich geprägt. Von Montag bis Freitag wurde 20 Kindern viel und Vielfältiges geboten.

Montag, 23.07.2018, 12:58 Uhr



Während der „Bunten Woche“ wurde den jungen Teilnehmern jeden Tag etwas geboten. Foto: Jugendzentrum Lengerich

Schon in der ersten Ferienwoche war am und im Jugendzentrum in Sachen Ferienprogramm eine Menge los. Zur Freude der Programm-Macher

Am letzten Schultag stieg die „Schools out Party“. Drinnen und draußen läuteten rund 30 Kinder und Jugendlichen die lange unterrichtsfreie Zeit ein. Auf der Bühne stand „Kancho“, der am Mikro so richtig „Beat boxte“, wie es in einer Pressemitteilung heißt.

Von Montag bis Freitag ging es im Jugendzentrum morgens ab 8 Uhr recht trübelig zu. 20 Kinder konnten während der „Bunten Woche“ ein vielfältiges Programm erleben. Es wurde nicht nur gespielt und getobt, sondern zum Beispiel auch der TV Lengerich besucht. Sporteln stand dort an. Im Generationenpark an der Gempt-Halle wurde eine „Olympiade“ veranstaltet, und bei dem heißen Wetter besuchten die Mädchen und Jungen natürlich auch das Freibad. Höhepunkt, so die Organisatoren, war der Besuch des Ketteler Hofes. Dort kamen noch weitere Ferienspaßkinder dazu, sodass knapp 60 junge Teilnehmer und Betreuer dort einen tollen Tag verbrachten. Zum Abschluss der „Bunten Woche“ ging es schließlich zum Barfußpark nach Lienen. Die Woche ist eine Kooperationsaktion mit dem Bündnis für Familie. Eine zweite „Bunte Woche“ findet in der dritten Ferienwoche statt.

Die meisten Veranstaltungen im Ferienprogramm sind inzwischen gut gebucht, teilweise sogar schon ausgebucht. „Es gibt aber noch freie Plätze, einfach auf die Homepage klicken und nachschauen“ rät Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums.

SCHLAGWÖRTER

Ferienprogramm letzter Schultag



Die Zeit von Rike Lewedag, erste FSJ-lerin im Jugendzentrum, neigt sich dem Ende zu. Das Thema Jugendbeirat will sie weiter aktiv mitgestalten.
Foto: Michael Baar

Jugendzentrum

„Bunter“ Einstieg in das soziale Jahr

mba-LENGERICH. Wie das Leben so spielt, Rike Lewedag engagiert sich bei der Gründung eines Jugendbeirats in Lengerich. „Zufällig habe ich gehört, dass das Jugendzentrum eine Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr, FSJ, anbieten will.“ Die Lengericherin bewirbt sich bei Thomas Brümmer, dem Leiter des Jugendzentrums, und die Sache ist geritzt.

Gut ein Jahr ist das her. Die damals 18-Jährige stand kurz vor dem Abitur. „Ich hab' gedacht, das mach' ich“, erzählt sie im Gespräch mit den WN. Zum einen, weil sie so die Gründung des Jugendbeirats weiter begleiten kann. Zum anderen, weil sie Stadt- und Raumplanung studieren will mit dem Spezialgebiet Bürgerbegleitung, Schwerpunkt Kinder und Jugendliche. „Das passt einfach ideal.“

Mit der „bunten Woche“ geht's für sie los. Das Ferienprogramm 2017 läuft, Zeitla-

ger und weitere Aktionen unterscheiden sich stark vom Alltag im JZ. Das wird sie nach den Ferien erkennen. „Es gibt viele Stammbesucher, die man gut kennenlernt“, blickt sie zurück. Und nach den Kindermachmittagen „ist man abends platt“, verrät sie mit einem Lächeln. Das ist in der Anfangszeit so gewesen. „Inzwischen weiß ich, wie die reagieren und wie man mit denen umgehen muss.“

»In der Anfangszeit war ich abends platt.«

Rike Lewedag

Umstellen muss sie auch ihren privaten Kalender. „Im Freundeskreis arbeiten alle tagsüber, bei mir geht's in den Abend rein“, beschreibt sie ihre Lage. Die dann einfach gelöst wird: „Komm doch nach, haben die Freunde einfach gesagt.“

Was ihr an der Arbeit als FSJ-lerin im Jugendzentrum gefallen hat? Abwechslungsreich, Bildungsfahrten, den Japan-Austausch begleitet, Zusammenarbeit und etwas Einblick in die Stadtverwaltung, das Erstellen von Sat-

zung und Geschäftsordnung für den Jugendbeirat, Plakate designen – es sprudelt nur so aus der jungen Frau heraus.

Natürlich gab's auch völlig Neues. „Wenn man was braucht und kauft, muss immer eine Quittung vorgelegt werden. Ab einer bestimmten Summe muss vorher gefragt werden“, erzählt sie. Neu, aber nicht unangenehm, wie ihr Lächeln verrät.

Ungeachtet dieses vielseitigen Aufgabenspektrums, wichtiger ist der 19-Jährigen etwas anderes: „Es werden einem Aufgaben anvertraut und es wird einem vertraut“, fühlt sie sich voll ins Team integriert. „Vom ersten Tag an.“

Am 31. Juli endet ihr Freiwilliges Soziales Jahr. Im Oktober soll das Studium beginnen. In Hamburg, Berlin und Dortmund werden entsprechende Studiengänge angeboten. „Ich hoffe auf Hamburg“, sagt sie, „weil die den besten Ruf haben.“ Dass dort mit 90 Plätzen ein relativ kleiner Zirkel entsteht, sieht Rike Lewedag als weiteren Vorteil. Und wenn's mit der Hansestadt nichts wird? „Ein Platz in Dortmund wäre sicher.“

Vier Fragen an

Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums Lengerich,

ge aus ganz Europa gehabt. Die Erfahrungen waren durch die Bank gut.

leicht in der ersten Zeit.

Warum gibt's nicht Beides, EFJ und SFJ?

Gab's Probleme beim Wechsel zur Stelle für einen FSJ-ler?

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Westfälische Nachrichten
: Lengerich
: Nr.155
: Samstag, den 07. Juli 2018
: Nr.17

21. Lengericher Jugendforum

Jugendbeirat stellt sich vor

LENGERICH. „Mitreden – mitentscheiden – verändern“ lautet das Motto am Dienstag, 3. Juli, wenn das 21. Lengericher Jugendforum von 12.15 bis 13.15 Uhr im Jugendzentrum stattfindet.

Das Lengericher Jugendforum bietet allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, an Entscheidungsprozessen in Lengerich beteiligt zu werden, die ihr unmittelbares Lebensumfeld betreffen. Unter dem Motto „mitreden – mitentscheiden – verändern“ sind sie aufgefordert, Kritik, Wünsche oder Ideen vorzutragen. Anwesend sind dabei auch der Bürgermeister, Vertreter des



Thomas Brümmer Foto: Michael Baar

Stadtrates und der Verwaltung. Sie sind jedoch in erster Linie Zuhörer und verfolgen die Veranstaltung mit großem Interesse, um zu erfahren, welche Vorstellungen Kinder und Jugendliche

haben. Außerdem wird sich der Jugendbeirat der Stadt Lengerich vorstellen. Dieser wird seine Pläne, Ideen und Projekte erläutern.

Die Moderation des 21. Lengericher Jugendforums übernimmt Thomas Brümmer, der Vorsitzender des Stadtjugendrings Lengerich und Leiter des Jugendzentrums ist. Das Vorbereitungsteam Jugendforum lädt alle Kinder und Jugendlichen ein, an dem offenen Jugendforum teilzunehmen.

Weitere Informationen zum Thema Lengericher Jugendforum gibt es im Jugendzentrum, ☎ 0 54 81 / 49 59. | www.jz-lengerich.de

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag	: Westfälische Nachrichten
Publikation	: Lengerich
Ausgabe	: Nr.149
Datum	: Samstag, den 30. Juni 2018
Seite	: Nr.19

„Hurra, bald sind Ferien!“

Sommerprogramm des Stadtjugendrings Lengerich steht / Plätze frei: Jede Menge Aktionen und Ferienspaß



Für Kinder und Jugendliche, die in den Sommerferien daheim bleiben, hat der Stadtjugendring Lengerich e.V. ein tolles Ferienprogramm auf die Beine gestellt. Foto: pixabay

Lengerich. Am 16. Juli fällt der Startschuss für die diesjährigen Sommerferien, dem wohl alle schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen entgegenfiebern.

Die meisten Kids fahren mit der Familie in den Urlaub, manche müssen aus verschiedenen Gründen zu Hau-

se bleiben. Das kann unter Umständen etwas langweilig werden. Damit das nicht passiert, hat der Stadtjugendring Lengerich e.V. wieder ein tolles Ferienprogramm auf die Beine gestellt. Unter der Federführung des Jugendzentrums sind die zahlreichen Aktionen gebündelt worden, zu denen man sich online

anmelden kann. Geboten werden unter anderem sportliche Aktionen wie Klettern, Tauchen oder Einradfahren. Viele kreative Sachen stehen im Programm: Schmieden, Skateboards bauen, Malaktionen, Skulpturen herstellen oder T-Shirts bemalen. Mehr über den Ferienspaß lesen Sie es auf der **Seite 2**

abe Leser

imal aus-eigenen Sterblichkeit ver-holt mit stärkt bewusst, was mich r Fliegen- aber dazu anspornt, mein itsche und restliches Leben möglichst ck - be-sinnvoll zu gestalten, denn tigt ist die es kann kurz sein und es tige Fliege, lässt sich nichts zurückho- : mich auf len. Deswegen sollte man -wiederge- erfahren, was das Leben für inell kann's einen selbst zu bieten hat, verkam ein anstatt vor dem Fernseher ssen, denn das Leben anderer zu leben. der her - Sich nicht über Dinge är- ns jenseits gern, die man sowieso nicht einmal ist - ändern kann. Sich frei ma- g", schoss chen von äußeren Zwängen n Kopf und und Einflüssen, sich selbst vängläufig verwirklichen und das tun, is meinem was einem wichtig ist - das auch aus ist, wie ich finde, entschei- s- oder Be- dend für die Zufriedenheit nken, die in unserem Leben. nd verloren Ein Zitat von Lucius Annae- ie ich nun us Seneca besagt: „Mit dem Lebens ver- Leben ist es wie mit einem uch diese Theaterstück. Es kommt mehr oder nicht darauf an, wie lang es weg. Was ist, sondern wie bunt.“ ur Trauer, In diesem Sinne: Werden Sie zweiflung? der Kapitän Ihres Lebens. Ihre Bettina Momenten Ihre Bettina Stockhausen-Rolek zwar der

Betreuung für Kinder im Grundschulalter

Fortsetzung von unserer Titelseite

Natürlich gibt es auch wieder einige Ausflüge. Es geht in den Potts Park, in den Heidepark, zur Gamescom, zum Ketteler Hof oder ins H2O nach Herford. Eine Familienfahrt in Kooperation mit dem Bündnis für Familien geht in die ZOOM Erlebniswelt nach Gelsenkirchen.

Für die medieninteressierten Kids werden eine Radiosendung, ein Video, eine Fotostory und ein Trickfilm produziert. Auch wird das Q. Unicamp in Münster besucht.

Neben diversen kleinen Aktionen finden außerdem die „bunten Wochen“ statt. In der ersten und vierten Ferienwochen können Grundschul Kinder von 8 bis 16.30 Uhr von einem Team des Jugendzentrums und des TVL betreut werden. Es wird gespielt und gebastelt. Als Tagesausflug stehen der Potts Park und der Ketteler Hof auf dem Plan.

Weiterhin findet noch das Kinderzeltlager in Vechta statt vom 8. bis 12. August. Mitfahren können Kinder zwischen sieben und elf Jahren. Die Infos zum Zeltlager und zu den „bunten Wochen“ findet man jetzt auch schon auf der Homepage www.jz-lengerich.de. „Einige Vereine aus Lenge-



Auch die Kunst des Schmie- dens kann in den Sommerferien erlernt werden.

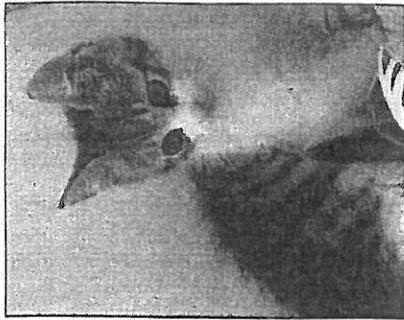
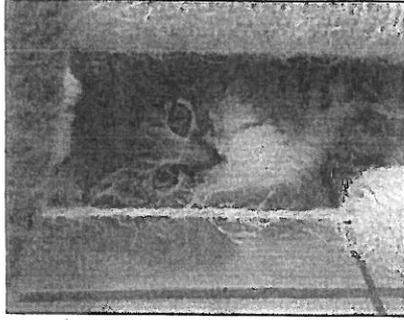
Foto: Jugendzentrum

rich unterstützen auch in diesem Jahr wieder das Ferienprogramm. So sind beispielsweise das Begegnungszentrum, das JRK, der Bogensportverein mit dabei“, freut sich Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums. Die Anmeldungen finden wieder online statt. Dazu gibt es drei wichtige Schritte:

1. Noch bis zum 30. Juni steht das komplette Programm online. Dort muss man sich dann einmal registrieren und die Veranstaltungen buchen, die man gerne besuchen möchte. Freunde

Zeigen auch Sie ein Herz für Tiere

Zwei kleine Wildfänge: Allen und Alijah



Allen und Alijah gewöhnen sich nur langsam an menschliche Nähe. Wer die zwei zu sich nimmt, sollte deshalb etwas Geduld an den Tag legen.

Foto: Tierheim Lengerich

Lengerich. Allen und Alijah sind zwar noch kein Sekundat, aber was nicht ist, kann ja noch werden. Ein bisschen Zeit und Geduld muss schon sein. Diese Investitionen dürften sich aber bestimmt lohnen. Bei ihrer Ankunft im Tierheim waren die beiden nämlich so richtige Kratzbürsten. Mittlerweile sind Allen und Alijah schon zutraulicher geworden.

„Vorsicht, Mensch in Sicht! So recht wissen wir, Allen und Alijah, etwa acht Wochen alt, noch nicht, was wir von euch Zweibeinern halten

aber sofort da. Und zur Fütterungszeit fordern wir unsere Mahlzeit lautstark ein – da werden selbst Steine weich. Der ‚Deal‘ Futter gegen Streicheleinheiten klappt allerdings noch nicht immer. Wir sind zwar noch klein, aber übers Ohr hauen lassen wir uns trotzdem nicht. Da müssen Sie schon früher aufstehen und uns etwas Nettes anbieten, damit wir uns von kleinen Angsthasen in kuschelige Schmusetiger verwandeln. Weswegen wir für die ganz kleinen Menschen unter ihnen nicht geeignet sind. Aber, da Sie ja wissen, dass Katzen, auch so klei-

Ferienprogramm des Jugendzentrums Sport, Spaß und Kreativität

LENGERICH. Die Sommerferien rücken immer näher heran. Damit in den gut sechs Wochen keine Langeweile aufkommt, hat der Stadtjugendring Lengerich wieder ein vielseitiges Ferienprogramm auf die Beine gestellt. Unter der Federführung des Jugendzentrums sind die zahlreichen Aktionen gebündelt worden, zu denen man sich online anmelden kann.

Dabei sind einige sportliche Angebote, wie zum Beispiel Klettern, Tauchen oder Einrad fahren. Viele kreative Sachen stehen im Programm: Schmieden, Skateboards bauen, Mal-Aktionen, Skulpturen herstellen oder T-Shirts bemalen. Ausflüge führen in den Potts Park, in den Heidepark, zur Gamescom, zum Ketteler Hof oder ins H2O nach Herford. Eine Familienfahrt in Kooperation mit dem Bündnis für Familien geht in die ZOOM Erlebniswelt nach Gelsenkirchen. Für die an Medien interessierten Kids werden eine Radiosendung,

ein Video, eine Fotostory und ein Trickfilm produziert. Auch wird das Q. Unicamp in Münster besucht.

Neben den kleinen Aktionen finden noch die Bunten Wochen statt. In der ersten und dritten Ferienwoche können Grundschulkinder von 8 bis 16.30 Uhr von einem Team des Jugendzentrums und des TVL betreut werden. Es wird gespielt, ge-

»Rund 150 Teilnehmer sind schon registriert.«

Thomas Brümmer

bastelt, als Tagesausflug stehen der Potts Park und der Ketteler Hof auf dem Plan.

Und es findet noch das Kinderzeltlager in Vechta statt. Dieses beginnt am 8. August und endet am 12. August. Mitfahren können Kinder zwischen sieben und elf Jahren.

„Einige Vereine aus Lengerich unterstützen auch in diesem Jahr wieder das Fe-

rienprogramm. So sind zum Beispiel das Begegnungszentrum, das JRK und der Bogensportverein mit dabei“, freut sich Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums.

Die Anmeldungen finden wieder online statt. Bis zum 30. Juni steht das komplette Programm online. Dort muss man sich einmal registrieren und die Veranstaltungen buchen, die man gerne besuchen möchte. Freunde und Geschwisterkinder können verknüpft werden und werden bei der Zuteilung berücksichtigt. Sollten Veranstaltungen überbucht sein, wird das Los entscheiden. Die registrierten Teilnehmer bekommen ab dem 1. Juli eine E-Mail mit all ihren gebuchten Aktionen.

Vom 3. bis zum 6. Juli muss man im Jugendzentrum die Aktionen bar bezahlen (Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 20 Uhr, Mittwoch von 10 bis 20 Uhr). Sollte dies nicht geschehen, werden die Teilnehmer wieder gelöscht.

In der Woche vom 10. bis



Auch das Schmieden steht auf dem Programm.

zum 13. Juli kann man noch freie Plätze im Jugendzentrum nachbuchen.

„Rund 150 Teilnehmer sind schon registriert. Aber jeder hat noch die Möglichkeit sich für die Aktionen

anzumelden“, so Thomas Brümmer. Das Team vom Jugendzentrum steht gerne auch bei Fragen zur Verfügung und gibt Hilfestellung beim Ausfüllen der Anmeldungen. | www.jz-lengerich.de

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
Publikation : Lengerich
Ausgabe : Nr.144
Datum : Montag, den 25. Juni 2018
Seite : Nr.15

Wn 14.6.18

Kommentar

Vier Jahre nichts passiert

Von Michael Baar

Bei mancher Aussage zum Thema Skateanlage im Sportausschuss am Dienstagabend müssen unbeteiligten Zuhörern die Ohren geklingelt haben. Ein vier Jahre alter Ratsbeschluss zum Standort. Die Wünsche der Jugendlichen, die in einem Workshop - ebenfalls schon 2014 - geübert wurden. Und nichts ist passiert.

Dass vor der Sitzung der Startschuss fürs Projekt „Kommunalpolitik in Schulen“ gegeben wurde, passt wie die Faust aufs Auge. Jugendliche für Lokalpolitik begeistern, Einblicke bieten - und wenig später die bittere Erkennt-

nis, dass sich vier Jahre nichts getan hat in Sachen Skateanlage. Wo bleibt da die Glaubwürdigkeit?

Die Antwort auf die Frage nach den Auswirkungen eines Bebauungsplans auf den Standort der Rettungswache ist lange überfällig. Stark gemacht für die Realisierung der Anlage hat sich niemand. Immerhin hat die SPD immer wieder mal an den Standortbeschluss erinnert, die Umsetzung angemahnt.

Eine Herzensangelegenheit ist das für den Rat nicht gewesen. Hoffnung bleibt: Ein Streetflow-Park hat am Dienstag das Interesse der Politik geweckt. Ob's damit was wird?



Stefan Herringslack Unser L
Administrator · 48 Min ·

„Manchem Zuhörer müssen die Ohren ge haben“ – „Jugendliche für Lokalpolitik bei später die bittere Erkenntnis, dass sich ni hat“ – „Wo bleibt da die Glaubwürdigkeit? gemacht für die Realisierung der Anlage niemand“.

Der Berichterstatte der WN fand in einer zum Sozialausschuss deutliche Worte zu Skateanlage.

Gefällt mir

Kommentieren

1

Kommentieren ...

Vorgeschlagene Seiten



Bündnis für Familie e.V.
Stephanie gefällt das.

Gefällt mir

...ge erst
...r aufge-
...nbar in-
...ewitters,
...der Re-
...leise ge-
...von der
...werden.
...ruch den
...achscha-

Neuerweil war vor Ort, um den Baum von den Gleisen zu entfernen. «

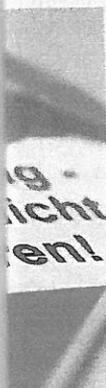
Nicole Pizzuti, Eurobahn-Sprecherin

den. Er wurde in eine Werk- statt nach Hamm-Heessen gefahren. Über die Höhe des

mussten sich nach dem Un- glück in Geduld üben. Nach- dem der Baum von der Stre- cke entfernt worden war, wurde in Absprache mit der Notfallbereitschaft von Deutscher Bahn und Euro- bahn entschieden, dass der beschädigte Zug mit den Fahrgästen noch bis zum Bahnhof in Lengerich rollen

Der Zugverkehr sei auf- grund des Schadensfalls komplett zwischen Osn- brück und Münster einge- stellt worden. Somit waren Lengerich und Kattenvenne weder aus Richtung Süden noch aus Richtung Norden mit dem Zug nicht erreich- bar.

ich bleibt Prozent



deten sich 274 Personen neu oder erneut arbeitslos, 279 Menschen beendeten hin- gegen ihre Zeit der Erwerbs- losigkeit.

Bezogen aufs Geschlecht ist die Arbeitslosigkeit mit 3,2 Prozent unter Männern etwas geringer als unter Frauen (3,7 Prozent). Nach Altersklassen unterteilt ist sie bei den 15- bis 20-Jähri- gen mit 2,5 Prozent am nied- rigsten.

e bei der
Zeit blei-
Menschen

Foto: dpa

Angebot
370 wa-
gehenden
ls in den
allel mel-

Beim Blick auf die Ent- wicklung in den Kommunen fällt vor allem auf, dass in Lengerich wieder die Marke von 500 bei den Arbeitslosen unterschritten worden ist. Zuletzt war das im Juni 2017 der Fall, damals waren 497 Einwohner ohne Job.

| Kreis Steinfurt

499 (516)	Ladbergen	39 (36)
87 (89)	Lienen	44 (44)
160 (159)	Tecklenburg	72 (58)
149 (135)	- darunter Empfänger von Leistungen nach SGB II:	
	Lengerich	316 (320)
	Ladbergen	48 (53)
	Lienen	116 (115)
183 (196)	Tecklenburg	77 (77)

Jugendbeirat nimmt Arbeit auf Erste Projekte: App und Kinobus



Der Jugendbeirat mit (von links) Amina Ledwa, Jannik Welp, Rike Lewedag (Öffentlichkeitsbeauftragte), Alida Mutlak (Vorsitzende), Riccarda Brockmeyer (Gründungsmitglied), Saskia Hunsche (stellvertretende Vorsitzende), Kevin Meier (Kassenwart) hat seine Arbeit aufgenommen.

LENGERICH. Die Arbeit des Lengericher Jugendbeirats kann beginnen. Vor Kurzem wurden die Geschäftsord- nung beschlossen, ein Logo ausgewählt, erste Projekte geplant und der Vorstand ge- wählt. Außerdem gesellten sich zu den bereits aktiven Mitgliedern zwei neue Inte- ressierte dazu.

Als nächstes sollen mit Fördergeldern des Landes eine App und eine Internet- seite entwickelt werden, mit denen die Verantwortlichen die Arbeit des Gremiums for- cieren und bekannt machen wollen. Auch Projektideen sind bereits in Angriff ge- nommen worden, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die Grundlage dafür lie- ferte eine Umfrage, an der 100 Jugendliche teilgenom- men haben. Vorgesehen ist eine Bürgermeister-Sprech- stunde für Acht- bis Elfjähri- ge in den Sommerferien. Diese wird zusammen mit den Kindern vorbereitet. Nach dem Treffen mit dem ersten Bürger der Stadt wer- den die Kinder zu einem Eis eingeladen. Ein Kinobus nach Osnabrück an den Wo- chenenden wird betreut durch das Jugendzentrum. Start soll im Herbst oder Winter sein.

■ Das nächste offene Treffen fin- det am 27. Juni um 18 Uhr statt. Eingeladen sind alle Zwölf- bis 25- jährigen aus Lengerich.

Jugendbeirat der Stadt Lengerich

06. JUNI 2018



Im Uhrzeigersinn: Kevin Welp, Rike Lewedag (Öffentlichkeitsbeauftragte), Alida Wolsztel (Gründungsmitglied), Saskia Hunsche (stellvertretende Vorsitzende), Kevin Welp (Gründungsmitglied) Foto: privat

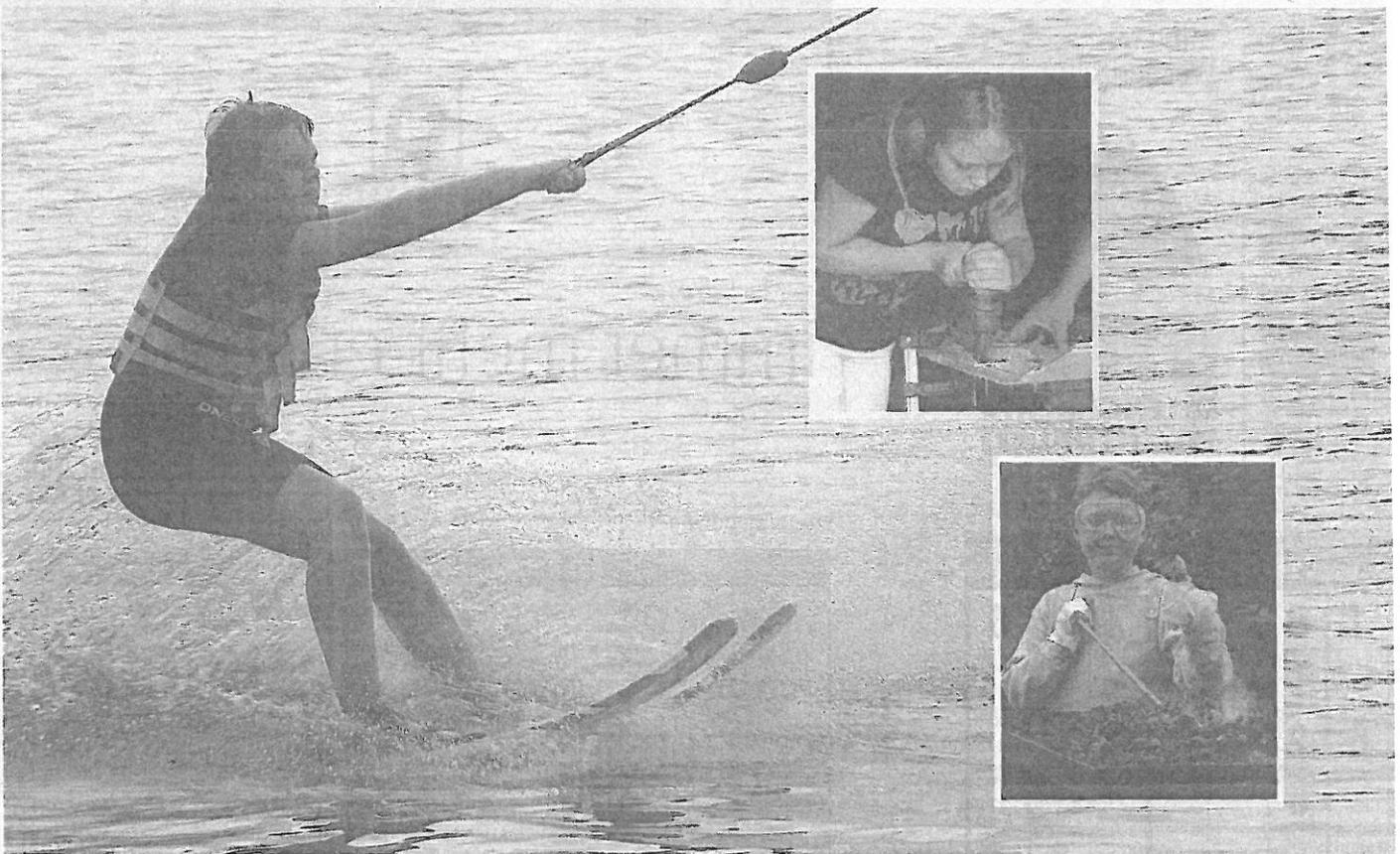
Lengerich. Die Arbeit vom Jugendbeirat kann nun beginnen. Am 24. Mai wurde die Geschäftsordnung beschlossen, ein Logo ausgewählt, erste Projekte geplant und der Vorstand gewählt. Außerdem gesellten sich zu den bestehenden Mitgliedern zwei neue Interessierte dazu.

Als Nächstes wird mit Fördergeldern des Landes NRW eine App und eine Website entwickelt, die die Arbeit des Jugendbeirates unterstützen soll. Einige notwendige Eigenschaften der App wurden bereits gesammelt wie: Umfragetools, Sharing-Optionen oder einen Sitzungskalender. Auch Projektideen wurden, auf Grund einer schon durchgeführten Umfrage mit zirka 100 Teilnehmern, in Angriff genommen.

Fest in der Planung ist eine Bürgermeistersprechstunde in den Sommerferien für Acht- bis Elfjährige. Diese wird erst zusammen mit den Kindern vorbereitet und nach dem Treffen mit dem Bürgermeister werden die Kinder zu einem Eis eingeladen. Ein weiteres Projekt ist ein Kinobus an den Wochenende nach Osnabrück mit Betreuung vom Jugendzentrum im Herbst/Winter.

Das nächste offene Treffen findet am 27. Juni (Mittwoch) um 18 Uhr statt, wozu alle Kinder und Jugendlichen zwischen zwölf und 25 Jahren wieder herzlich eingeladen sind.

200 Vereine bewegen viel in Lengerich



Sportlich, kreativ oder lieber feurig: Wer Lust auf derlei Aktionen hat, kann im Rahmen des Ferienprogramms unter anderem Wasserski ausprobieren, ein Skateboard bauen oder sich am Schmieden versuchen. Ab dem 15. Juni stehen die Veranstaltungen online zur Auswahl bereit.

Fotos: Jugendzentrum Lengerich

Prall gefülltes Ferienprogramm für den Sommer

So kommt keine Langeweile auf

Die Pfingstferien sind gerade erst vorbei, da rücken bereits die Sommerferien in den Fokus der Schülerinnen und Schüler – sowie deren Eltern. Damit in den gut sechs Wochen ab Mitte Juli keine Langeweile aufkommt, hat der Stadtjugendring Lengerich wieder ein tolles wie umfangreiches Ferienprogramm auf die Beine gestellt. Unter der Federführung des Jugendzentrums sind die zahlreichen Aktionen gebündelt worden. Ab Freitag, 15. Juni, stehen sie laut Pressemitteilung zur Auswahl bereit.

Was gibt es in diesem Jahr? Da sind einerseits einige sportliche Angebote, wie zum Beispiel Klettern, Tauchen oder Wasserski. Andererseits stehen viele kreative Sachen im Programm: Schmieden, Skateboards bauen, Malaktionen, Skulpturen herstellen oder T-

Shirts bemalen. All das passiert vor Ort, aber natürlich gibt es auch wieder einige Ausflüge.

So geht es in den Potts Park, in den Heidepark, zur Spielemesse Gamescom nach Köln, zum Ketteler Hof und ins H₂O nach Herford. Eine Familienfahrt in Kooperation mit dem Bündnis für Familien führt deren Teilnehmer zudem in die Zoom-Erlebniswelt nach Gelsenkirchen.

Wer sich für Medien interessiert, kann eine Radiosendung produzieren, ein Video, eine Fotostory und einen Trickfilm. Besondere Einblicke ermöglicht der Besuch des Q-Unicamps in Münster. Dabei handelt es sich um ein Wissenschaftserlebnis für Kinder und Jugendliche von vier bis 14 Jahren.

Neben den zahlreichen kleineren Aktionen wird es zudem wieder die „bunten Wochen“ geben. In der ers-

ten und dritten Ferienwoche betreut ein Team des Jugendzentrums und des TV Lengerich Grundschulkinder werktags von 8 bis 16.30 Uhr. Auf dem Plan stehen Spiele und Basteleien, aber auch Tagesausflüge zum Potts Park und Ketteler Hof.

Nicht fehlen darf im Ferienprogramm natürlich das seit zig Jahren beliebte Kinderzeltlager in Vechta. Dieses beginnt am 8. und endet am 12. August. Mitfahren können Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren.

Was Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums, besonders freut: „Auch einige Vereine aus Lengerich unterstützen in diesem Jahr wieder das Ferienprogramm. So sind das Begegnungszentrum, das Jugend-Rot-Kreuz und der Bogensportverein mit dabei“, führt er aus.

Wie im vergangenen Jahr finden die Anmeldungen für die einzelnen Aktionen wie-

der online statt. Das Verfahren läuft in drei Schritten ab: ▶ Vom 15. bis 30. Juni steht das komplette Programm online. Dort muss man sich dann einmal registrieren und die Veranstaltungen buchen, die man besuchen möchte. Freunde und Geschwisterkinder können verknüpft werden und werden bei der Zuteilung berücksichtigt. Sollten Veranstaltungen überbucht sein, wird das Los entscheiden. Die registrierten Teilnehmer bekommen ab dem 1. Juli eine E-Mail mit all ihren gebuchten Aktionen. Die Organisatoren bitten in diesem Zusammenhang ausdrücklich darum, auch einmal in den Spam-Ordner schauen.

▶ Vom 3. bis zum 6. Juli müssen die gebuchten Aktivitäten dann im Jugendzentrum bar bezahlt werden. Möglich ist dies am Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 20 Uhr sowie

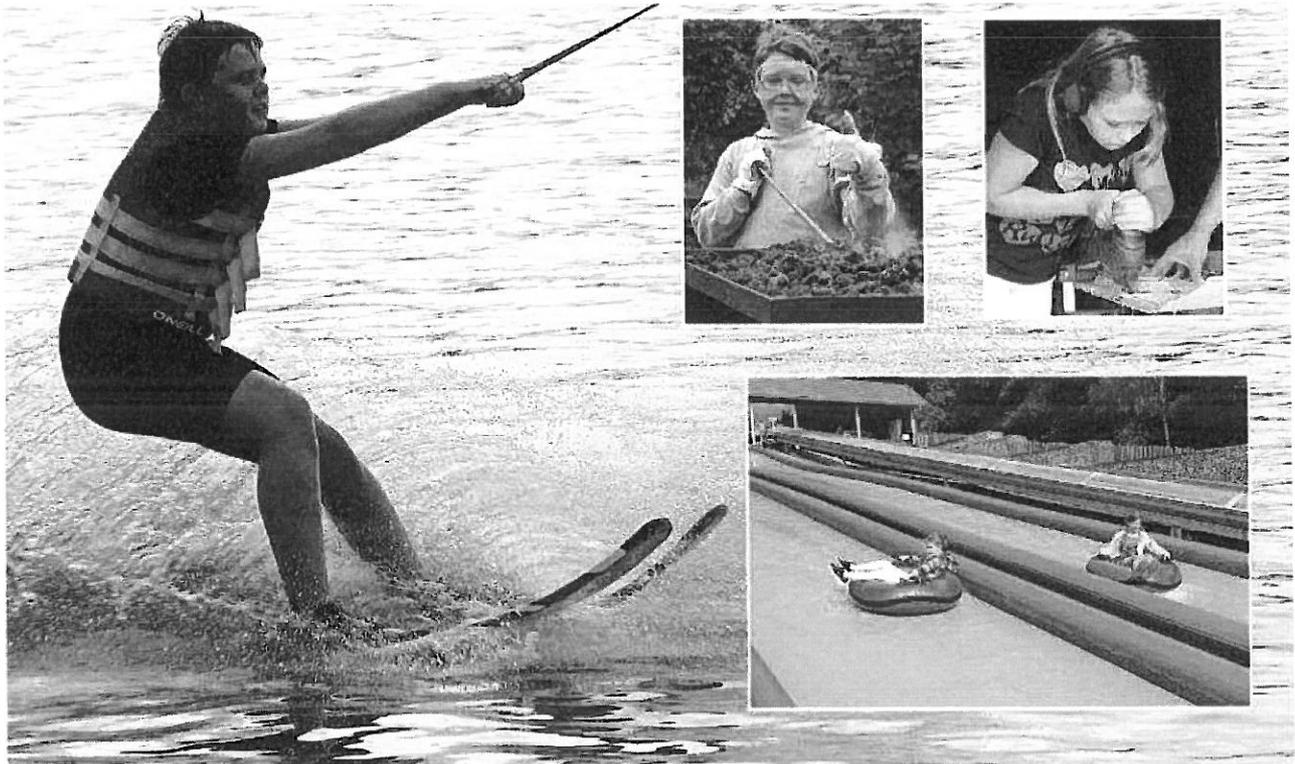
Mittwoch von 10 bis 20 Uhr. Sollte dies nicht geschehen, werden die Teilnehmer wieder aus den Teilnehmerlisten gelöscht. In dieser Woche können keine Aktionen nachgebucht werden.

▶ Dieses ist in der Woche vom 10. bis 13. Juli möglich – und zwar direkt im Jugendzentrum. Es gelten die Öffnungszeiten wie beim Bezahlen.

Es wird übrigens kein Ferienheft mehr geben. Stattdessen wird über die Schulen ein kleiner Flyer verteilt, in dem die wichtigsten Informationen zusammengefasst sind. Zudem stehen sämtliche Informationen ab Anfang Juni auch auf der Homepage des Jugendzentrums unter www.jz-lengerich.de. Bei weiteren Fragen stehen die Mitarbeiter der Einrichtung zur Verfügung, sie geben auch Hilfestellung beim Ausfüllen der Anmeldungen.

Sommerferienprogramm

Viel Abwechslung in sechs Wochen



Wer es sportlich mag, kann beim Ferienprogramm unter anderem Wasserski buchen. Rasaner verspricht aber auch ein Besuch im Freizeitpark Ketteler Hof. Eher handwerkliches Geschick wird beim Schmieden und Skateboard-Bauen erforderlich sein.

Foto: Jugendzentrum Lengerich

LENGERICH. In sieben Wochen beginnen in Nordrhein-Westfalen die Sommerferien. Damit während der sechs Wochen keine Langeweile aufkommt, hat der Stadtjugendring Lengerich wieder ein Ferienprogramm auf die Beine gestellt. Unter der Federführung des Jugendzentrums sind zahlreiche Aktionen gebündelt worden. Ab Freitag, 15. Juni, stehen die laut Pressemitteilung zur Auswahl bereit.

Was gibt es in diesem Jahr? Da wären zum einen einige sportliche Angebote wie zum Beispiel Klettern, Tauchen oder Wasserski. Viele kreative Sachen stehen ebenfalls im Programm: Schmieden, Skateboards bauen, Mal-Aktionen, Skulpturen herstellen oder T-Shirts bemalen. Und natürlich sind auch Ausflüge geplant. Ziele sind der Potts

Park und der Heidepark, die Spielmesse Gamescom in Köln, der Ketteler Hof und das H2O in Herford. Eine Familienfahrt in Kooperation mit dem Bündnis für Familien geht in die Zoom-Erlebniswelt nach Gelsenkirchen.

Wer sich für Medien interessiert, kann eine Radiosendung produzieren, ein Video, eine Fotostory oder auch einen Trickfilm. Besondere Erfahrungen verspricht auch der Besuch des Q-Unit-Camps in Münster, dabei handelt es sich um ein Wissenschaftserlebnis für Kinder und Jugendliche von vier bis 14 Jahren.

Stattfinden werden im Rahmen des Ferienprogramms auch die „bunten Wochen“. In der ersten und dritten Ferienwoche betreut ein Team des Jugendzentrums und des TV Lengerich Grundschulkindern werktags

täglich von 8 bis 16.30 Uhr. Es wird gespielt, gebastelt, als Tagesausflug stehen der Potts Park und der Ketteler Hof auf dem Plan.

Nicht fehlen wird auch Kinderzeltlager in Vechta. Es beginnt am 8. und endet am 12. August. Mitfahren können Mädchen und Jungen im Alter von sieben bis elf Jahren.

„Einige Vereine aus Lengerich unterstützen auch in diesem Jahr wieder das Ferienprogramm. So sind zum Beispiel das Begegnungszentrum, das Jugendrotkreuz und der Bogensportverein mit dabei“, freut sich Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums.

Die Anmeldungen finden wieder online statt. Das Verfahren läuft in drei Schritten ab:

► Vom 15. bis 30. Juni steht das komplette Programm

online. Dort muss man sich dann einmal registrieren und die Veranstaltungen buchen, die man besuchen möchte. Freunde und Geschwisterkinder können verknüpft werden und werden bei der Zuteilung berücksichtigt. Sollten Veranstaltungen überbucht sein, wird das Los entscheiden. Die registrierten Teilnehmer bekommen ab dem 1. Juli eine E-Mail mit all ihren gebuchten Aktionen. Die Organisatoren bitten in diesem Zusammenhang ausdrücklich darum, auch in den Spamordner zu schauen.

► Vom 3. bis 6. Juli müssen die gebuchten Angebote im Jugendzentrum bar bezahlt werden. Möglich ist das am Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 20 Uhr und am Mittwoch von 10 bis 20 Uhr. Sollte dies nicht geschehen, werden die Teil-

nehmer wieder aus den Listen gelöscht. In dieser Woche können keine Aktionen nachgebucht werden.

► Vom 10. bis 13. Juli können im Jugendzentrum noch freie Plätze nachgebucht werden. Es gelten die Öffnungszeiten wie beim Bezahlen.

Es wird kein Ferienprogrammheft geben, sondern lediglich einen Flyer, der in den Schulen verteilt werden soll und in dem die wichtigsten Informationen zusammengefasst sind, so die Organisatoren. Zudem stehen nach Angaben des Jugendzentrums alle Informationen ab Anfang Juni auch auf der Homepage (www.jz-lengerich.de). Bei weiteren Fragen stehen die Mitarbeiter der Einrichtung zur Verfügung, sie geben auch Hilfestellung beim Ausfüllen der Anmeldungen.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Westfälische Nachrichten
: Lengerich
: Nr.121
: Montag, den 28. Mai 2018
: Nr.11

Jugendzentrum Lengerich

Legal und wunderschön

Lengerich - Die Besitzer der Stromkästen haben ausdrücklich ihr Einverständnis erklärt für die Verschönerung. Zum zweiten Mal haben die Jugendzentren Ladbergen, Lengerich und Lienen im Rahmen des Kulturrucksacks zum legalen Graffiti-Erstellen eingeladen. Mit erstaunlichen Resultaten. Von Michael Baar

Samstag, 26.05.2018, 12:31 Uhr



Mit viel Hingabe werden die Stromkästen gestaltet, so wie hier hinter der Rettungswache. „Luzi“ ist schon fast fertig gemalt. Foto: Michael Baar

„Luzi“ soll das Hundewelpen heißen, haben die beiden jungen Künstlerinnen beschlossen. Der süße kleine Vierbeiner ist seit Donnerstag auf dem Stromkasten hinter der Feuer- und Rettungswache zuhause. Mit Spraydosen und Airbrush-Technik ist das Bild vom Hund auf der grünen Wiese entstanden. Völlig legal, denn diese Graffiti-Aktion im Rahmen des Kulturrucksacks ist mit Zustimmung der Stadtwerke Lengerich von den Jugendzentren Ladbergen, Lengerich und Lienen (Laleli) organisiert worden.

13 Jugendliche haben sich an der zweiten Auflage dieser Aktion beteiligt. Jeweils vier in Lengerich und Lienen, fünf in Ladbergen. „Es wäre schön, wenn es eine Warteliste geben würde“, stellt Thomas Brümmer fest. Doch der Leiter des JZ Lengerich klingt dabei nicht wehmütig. Er freut sich vielmehr an den Motiven, die im Verlauf eines Tages umgesetzt worden sind.

Vorausgegangen ist ein Tag mit Überlegungen zur Gestaltung samt entsprechender Schablonen, Experimenten mit Farben und dem Ausprobieren, wie denn mit Spraydose oder Airbrush auch das erhoffte Ergebnis erzielt wird. Tipps gibt's unter anderem von Benjamin Siems, der seit 1993 professionell Graffitis erstellt. Was bei diesem Brainstorming herausgekommen ist, kann an der „wall of fame“ am Jugendzentrum an der Bergstraße bestaunt werden.

Am Rathausplatz geht es nicht tierisch ab, was das Motiv angeht. Dort stehen bei Eis Casal gleich zwei Stromkästen und die werden – wen wundert's – mit Eiswaffeln geschmückt. Am Marktplatz ist am späten Nachmittag das Motiv noch nicht so weit gediehen wie an den anderen beiden Stromkästen. Was dort zu sehen sein soll, ist zu erkennen: Eine Katze in einer Holzkiste, die mit einem Wollknäuel spielt.

Wenn's nach den Beteiligten geht, ist mit der zweiten Auflage der Stromkasten-Aktion noch lange nicht das Ende der Fahnenstange erreicht. „In unserem Versorgungsgebiet gibt es 830 Verteilerkästen, 17 davon wurden bislang mit Graffiti verschönert“, sagt Johannes Beckerling. Für den Leiter Organisationsentwicklung der Stadtwerke Lengerich (SWL) gibt es „noch einiges zu tun in den kommenden Jahren“.

SCHLAGWÖRTER

Jugendzentrum Stromkästen Kulturrucksack Verschönerung

Neuer Standort für Gesamtschul-Neubau

Die „optimale Variante“

Lengerich -

Nicht auf der TWE-Wiese, wie es der Stadtrat noch im November beschlossen hat, sondern auf einer benachbarten landwirtschaftlichen Fläche wird der Neubau der Gesamtschule errichtet. Diesem Standort-Plan hat der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung zugestimmt.

Von Paul Meyer zu Brickwedde

Donnerstag, 17.05.2018, 05:05 Uhr

Das neue Grundstück für den Bau der Gesamtschule hat die Stadt bereits gekauft (Foto oben). Die Zweifachhalle (Foto links) neben dem ehemaligen Berufskolleg soll in den kommenden Monaten vom Kreis erworben werden. Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

[Umstellung beim Erdgas
Stadtwerke informieren](#)

Anzeige

Der Neubau für die Gesamtschule in Lengerich wird nicht, wie noch im November beschlossen, auf der sogenannten TWE-Wiese entstehen. Die Stadt hat bereits im März eine benachbarte landwirtschaftliche Fläche gekauft, die nun als Standort dienen soll. Der Stadtrat hat diesem Plan am Dienstagabend zugestimmt. Ebenfalls grünes Licht gab es für ein Konzept zur Verwendung von Geldern aus dem Programm „NRW-Bank. Gute Schule 2020“. Über vier Jahre verteilt stehen 1,46 Millionen Euro zur Verfügung. Ein Teil dieser Summe soll in den Neubau der Gesamtschule fließen, ein Teil in die erforderlichen Maßnahmen für den Einzug der Oberstufe der Gesamtschule in die auslaufende Bonhoeffer-Realschule, ein Teil in die Sanierung der Dreifachhalle und ein Teil in den Kauf der Zweifachsporthalle des Kreises gegenüber vom Schulzentrum.

Alexander Osenberg, Leiter des kommunalen Fachbereichs Zentrale Gebäudewirtschaft, bezeichnete die nun gefundene Lösung für den Gesamtschul-Standort als „optimale Variante“. Die Schule würde damit nur noch durch einen schmalen Grünstreifen vom Schulzentrum mit Hannah-Arendt-Gymnasium und Bonhoeffer-Realschule getrennt sein. Es entstünde somit praktisch ein großer Standort, an dem die weiterführenden Schulen gebündelt wären.

Im Gespräch mit den WN erläuterte Frank Lammert, Beigeordneter der Stadt, dass die Verwaltung mit dem Eigentümer des rund 15 000 Quadratmeter großen Grundstückes bereits seit Längerem und kontinuierlich in Kontakt gestanden habe. Anzunehmen ist, dass der Beschluss vom Herbst, die Schule auf der TWE-Wiese zu bauen, die Verhandlungsposition der Stadt gestärkt hat.

Was nun mit der seit Jahrzehnten im kommunaler Hand befindlichen TWE-Wiese passieren wird, ist offenbar unklar. Ein Großteil dient momentan als Sportfläche, ein kleinerer Teil wird landwirtschaftlich genutzt. Lammert nennt sie eine „strategische Reserve“. Anzunehmen ist, dass im Zuge der Diskussion über die Zukunft des Jugendzentrums und der Gutenberg-Schule auch dieses Areal eine Rolle spielen könnte.

Das Jugendzentrum an der Bergstraße ist bekanntermaßen in einem bescheidenen baulichen Zustand. Beschlossen worden ist zuletzt, lediglich dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Ein Umzug käme mittelfristig somit nicht überraschend. Ähnlich die Situation an der Gutenberg-Schule. Die Hauptschule läuft am Ende dieses Schuljahres bereits aus. Und als Standort für die Gesamtschule wird der Gebäudekomplex nur so lange benötigt, wie der geplante Neubau nicht bezugsfertig ist.

Zum geplanten Kauf der Zweifachhalle, sagte Kämmerin Christiane Bürgin, dass das Sinn mache, da die Stadt für die laufenden Kosten ohnehin bereits zum Großteil aufkomme, weil das Gebäude eben auch hauptsächlich durch Lengericher Schulen und Vereine genutzt werde. Der Kauf – im „NRW-Bank. Gute Schule 2020“-Konzept stehen als Ansatz 265 000 Euro – ist, anders als beim Grundstück für die Gesamtschule, jedoch noch nicht beschlossene Sache. Frank Lammert sagt aber, er hoffe, dass in den kommenden Monaten mit dem Kreis „eine gute kooperative Lösung gefunden“ werde. Soll heißen, der Beigeordnete geht nicht davon aus, dass in Steinfurt nun noch einmal massiv an der Preisschraube gedreht wird.

„Kulturrucksack“-Angebote

Viel mehr als nur Theater

Lengerich/Lienen/Ladbergen - Geht es um das vom Land geförderte „Kulturrucksack“-Programm machen die Jugendzentren Lengerich, Ladbergen und Lienen gerne gemeinsame Sache. Zwei Aktionen stehen in den kommenden Wochen an: eine Theaterfahrt und das Bemalen von Stromkästen. Von Paul Meyer zu Brickwedde

Donnerstag, 19.04.2018, 17:04 Uhr



Sind überzeugt vom Landesprojekt „Kulturrucksack“ und von den Aktionen vor Ort: Thomas Brümmer, Regina Storck, Marita Glasneck und VR-Bank-Hauptgeschäftsstellenleiter Sascha Kötterheinrich (von links). Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

Beim Thema Stromkästen bemalen gibt es keine zwei Meinungen. Das sei ein Renner, sagen Regina Storck, Marita Glasneck und Thomas Brümmer unisono. Und weil das so ist, wird das Angebot nach 2017 nun wieder in den „Kulturrucksack“ gepackt, den die Jugendzentren Lengerich, Lienen und Ladbergen auch für 2018 organisieren.

Das Trio leitet die Einrichtungen in den drei Kommunen. Unter dem Kürzel „LaLeLi“ haben sie sich für eine Reihe von Aktionen zusammengetan, die durch das „Kulturrucksack“-Programm des Landes gefördert werden. Dabei geht es um Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 14 Jahren.

Der Start ist bereits über die Bühne gegangen – in Form von „Music – Motion – Media“ zu Beginn des Monats (WN berichteten), als rund 600 Besucher an zwei Tagen in die Gempt-Halle kamen. Der nächste Termin wartet bereits am Sonntag, 29. April. Dann sind Jungen und Mädchen zu einer Theaterfahrt nach Münster eingeladen. Auch die gab es bereits im vergangenen Jahr und wird nun wiederholt, weil auch sie bestens ankam, so die drei Jugendarbeiter. Zu sehen gibt es

diesmal das Musical „Peter Pan“. Die Teilnahme kostet drei Euro. Abfahrt in Lienen ist um 13.30 Uhr, in Lengerich um 13.45 Uhr und in Ladbergen um 14 Uhr. Anmeldungen gibt es bereits einige, es sind aber noch Plätze frei.

Gleiches gilt fürs Bemalen der Stromkästen. Wie schon 2017 sollen in allen drei Kommunen wieder je drei mit Hilfe von Graffiti-Experten verschönert werden. Teilnehmen können Elf- bis 14-Jährige, jeweils sechs pro Ort. Am Dienstag, 22. Mai, findet zunächst für alle zusammen ein Workshop im Jugendzentrum Lengerich statt. An den drei Folgetagen wird dann in Lienen (23. Mai), Lengerich (24. Mai) und Ladbergen (25. Mai) zur Tat geschritten. Darüber hinaus sind im Laufe des weiteren Jahres noch zwei Fahrten geplant.

Damit all das auf die Beine gestellt werden kann, reichen allein die „Kulturrucksack“-Gelder nicht aus. Vom Start 2014 weg sind im Kreis Steinfurt die Volksbanken finanziell mit im Boot. 11 000 Euro jährlich lassen sich das die Geldinstitute kosten, erzählt Sascha Kötterheinrich, Leiter der VR-Bank-Hauptgeschäftsstelle in Lengerich. Sein Eindruck, wenn er die drei Jugendzentrumsleiter über die Resonanz auf die verschiedenen Aktionen und Projekt reden hört: Gut angelegtes Geld.

Zum Thema

Anmeldungen zur Theaterfahrt nach Münster und zur Aktion Stromkästen bemalen werden in den drei Jugendzentren entgegengenommen. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.laleli-jugend.de.

SCHLAGWÖRTER

Kulturrucksack

Stromkasten

Marita Glasneck

Regina Storck

Thomas Brümmer

Theaterfahrt

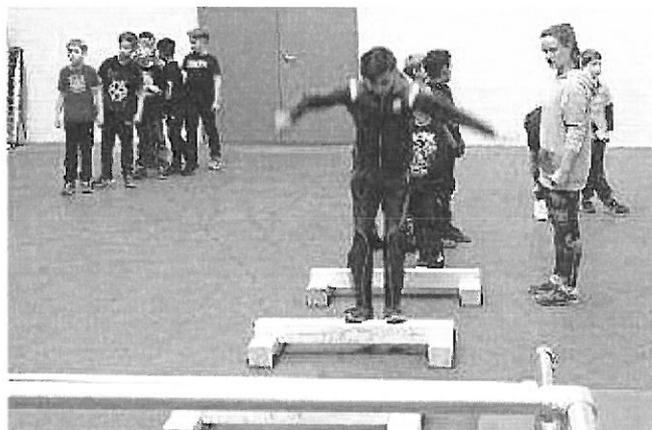
Westfälische Nachrichten

„Music – Motion – Media“ Rund 600 Gäste waren dabei

LENGERICH/LADBERGEN/LIENEN. Es ist gekommen, wie von den Organisatoren erhofft. Nachdem bereits der erste Tag des Events „Music – Motion – Media“ von Kindern und Jugendlichen aus Lengerich, Lienen und Ladbergen recht gut angenommen worden war, kam es am zweiten und letzten Tag noch besser. Bereits am Vormittag herrschte am Freitag reges Leben in der Gempt-Halle.

„Ob bei den Lego-Robotern, bei der Miniaturfotografie oder beim Videodreh,

überall wuselten die Kids herum“, so die Veranstalter von den Jugendzentren aus Ladbergen, Lengerich und Lienen, die sich unter dem Namen „Laleli“ für derlei Aktionen zusammengetan haben. Ein Renner sei wie am Vortrag die Parkouranlage gewesen. Und dank besseren Wetters konnte draußen auch die gesamte Skateanlage genutzt werden. Auch der Bring- und Abholdienst in die beiden kleinen Nachbargemeinden mit dem Busshuttle wurde am Freitag angenommen.



Die Parkouranlage, die in der Gempt-Halle aufgebaut worden war, kam beim jungen Publikum besonders gut an, Foto: Paul Meyer zu Brückwedde

„Am Abend mussten wir die Besucher schon ein wenig hinauskomplimentieren, da wir dann für das Konzert umbauen mussten“ so Thomas Brümmer, Leiter der Lengericher Einrichtung.

Laut Organisatoren waren es am Ende circa 600 Kinder, Jugendliche und Eltern, die bei „Music – Motion – Media“ dabei waren. Eine Rückschau soll es unter www.laleli-jugend.de geben.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
Publikation : Lengerich
Ausgabe : Nr.84
Datum : Mittwoch, den 11. April 2018
Seite : Nr.14

„Music – Motion – Media“ in der Gempt-Halle

Das pralle junge Leben

Lengerich/Ladbergen/Lienen - Es ist eine Aktion, wie sie die Jugendarbeit in Lengerich, Ladbergen und Lienen noch nicht gesehen hat. Mit „Music – Motion – Media“ hat am Donnerstag ein zweitägiges Event in der Gempt-Halle begonnen, das mit erheblichem Aufwand verbunden ist und mit dem Kindern und Jugendlichen zum Abschluss der Osterferien ein Programm geboten wird, das auf vielfältige Art und Weise Sportliches, Kreatives und Unterhaltsames unter einem Dach vereint. Von Paul Meyer zu Brickwedde

Donnerstag, 05.04.2018, 19:04 Uhr



Salti beim Parkour in der Gempt-Halle. Jugendzentrumsleiter Thomas Brümmer sagt: „Für jeden ist etwas dabei“. Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums Lengerich, der zusammen mit seinen Kollegen aus den beiden Nachbarkommunen und einem knapp 30-köpfigen Helferteam den ganzen Tag im Einsatz war und am Freitag wieder im Einsatz sein wird, zog ein erstes positives Zwischenfazit. „Wir sind ganz gut zufrieden“, meinte er mit Blick auf rund 100 Besucher, die bis zum Nachmittag gekommen waren.

Einige der angebotenen Workshops seien schon im Vorfeld ausgebucht gewesen. Sowohl Mädchen und Jungen im Grundschulalter als auch Teenager seien gekommen. Damit habe man die gesamte Publikumsbreite erreicht, die mit „Music – Motion – Media“ angesprochen werden sollte. Und die Resonanz seitens der jungen Besucher und deren Eltern sei in Form von lobenden Worten wie „tolles Angebot“ oder „endlich passiert mal was in Lengerich“ auch die erhoffte gewesen. Gut angekommen sei zudem, dass – bis auf T-Shirt-Druck und Konzertbesuch – keine Kosten für die Besucher an-

fallen.

Für Freitag wünscht sich Brümmer indes noch ein wenig mehr Trubel in und an der Halle. Vor allem das bessere Wetter, das angekündigt worden ist, könnte dazu beitragen. Denn Skaten und Graffiti dürfte bei Sonnenschein und warmen Temperaturen mehr Spaß machen, als bei kühlen sechs Grad, Wind und Regenschauern. Vielleicht wird dann ja auch der Shuttleservice aus und in die beiden Nachbargemeinden besser angenommen. „Heute morgen war der Bus leer“, zeigte sich Brümmer am Donnerstag enttäuscht, dass dieses Angebot nicht genutzt wurde.

Um Kletterwand, Parkour – eine Trendsportart –, Bastelaktionen und vieles mehr zu ermöglichen, wurde ziemlich tief in die Tasche gegriffen. Auf 16 000 bis 17 000 Euro bezifferte der Jugendzentrumsleiter den Etat für die Veranstaltung. Gedeckt wird der im Wesentlichen durch das Landesprogramm „Kulturrucksack NRW“, durch einen Zuschuss des Kreises, durch Sponsoren und durch Eigenmittel der drei Jugendzentren.

Am Freitag ist die Gempt-Halle wieder ab 10 Uhr für alle „Music – Motion – Media“-Besucher geöffnet. Das Programm samt Workshops dauert bis 18 Uhr. Zum Abschluss folgt ab 19.30 Uhr ein Konzert mit den Bands Owls and Foxes, Zweiwandfrei und Root of Sound.

SCHLAGWÖRTER

Thomas Brümmer

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2018

Viel los für junge Leute

LENGERICH/LADBERGEN/LIENEN. Zwei Tage lang volles Programm, das wird einem jungen Publikum heute und morgen in der Gempt-Halle geboten. Die Jugendzentren aus Ladbergen, Lengerich und Lienen – Kurzname Laleli – laden unter dem Motto „Music – Motion – Media“ jeweils von 10 bis 18 Uhr ein, an Kursen teilzunehmen oder einfach bei verschiedenen Aktionen Spaß zu haben.

Das Workshop-Programm (ohne Anmeldung, aber mit Altersbeschränkungen) umfasst an beiden Tagen Malen, Rappen, einen Skatekurs, den Trendsport Parkour, einen Video-Kursus, Musicedance und Vocalcoaching. Abseits dessen gibt es unter anderem eine Medienecke, Bastelaktionen, eine Kletterwand, einen Skatepark und Legoroboter. Kosten entstehen lediglich beim T-Shirt-Druck, alles andere ist umsonst.

Abends finden an beiden Tagen ab 19.30 Uhr zudem Konzerte statt (Eintritt drei Euro).

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag	: Westfälische Nachrichten
Publikation	: Lengerich
Ausgabe	: Nr.79
Datum	: Donnerstag, den 05. April 2018
Seite	: Nr.14

Veranstaltungsmarathon im April

Es geht Schlag auf Schlag

Lengerich - Richtig viel los ist im April in Lengerich. Wer etwas erleben will, hat somit die pralle Auswahl. Angefangen bei den Osterfeuern bis hin zu Kaiserball der Schützen, Frühjahrsmarkt, Gewerbeschau und Konzerten. Und nicht zu vergessen: An zwei Tagen gibt es in der Gempt-Halle speziell für ein junges Publikum ein reichhaltiges Programm. Von Paul Meyer zu Brickwedde

Donnerstag, 29.03.2018, 05:03 Uhr



Die Gewerbeschau „Intrup macht mobil“ dürfte am Sonntag, 8. April, viele Besucher zum Lohesch locken.

Im Frühling sprießt das Leben. Was für die Natur gilt, gilt im bevorstehenden April auch für das gesellschaftliche Leben in Lengerich. Wer etwas unternehmen möchte, wird in den kommenden Wochen mehr als reich bedient. Die WN geben einen Überblick über die wichtigsten anstehenden Veranstaltungen.

Los geht's bereits am kommenden Osterwochenende. Viele werden es sich dann nicht nehmen lassen, mit Kind und Kegel eines der traditionellen Osterfeuer zu besuchen. Vier allesamt von Schützenvereinen organisierte wird es laut Stadtverwaltung allein am Sonntag, 1. April, geben.

Am Donnerstag und Freitag, 5./6. April, dürften es vor allem junge Leute sein, die es zur Gempt-Halle zieht. Zwei Tage lang wird dort unter dem Motto „Music – Motion – Media“ ein breit gefächertes Programm für Jugendliche und Kinder ab dem Grundschulalter geboten. Dazu gehören ein Skatepark und eine Kletterwand, es wird gerappt und getanzt, es

gibt Bastelaktionen und einen Tischkicker im XXL-Format. Und das ist noch längst nicht alles . . . Willkommen sind Besucher an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr. Veranstalter sind die Jugendzentren aus Ladbergen, Lengerich und Lienen, die sich unter dem Namen „Laleli“ zusammengetan haben.

Ähnlich vielfältig dürfte es am Sonntag, 8. April, im Gewerbegebiet Lohesch zugehen. Von 10 bis 18 Uhr findet an diesem Tag die Frühjahrs- und Gewerbeschau „Intrup macht mobil“ statt. Zahlreiche Firmen stellen sich und ihr Angebot vor. Mit einer Bimmelbahn können die verschiedenen Standorte bequem erreicht werden.

Am Wochenende darauf, 13. bis 15. April, wird es noch einmal eine Nummer größer. Dann geht der Lengericher Frühjahrsmarkt über die Bühne. Start ist am Freitag auf dem Marktplatz. Ab 14 Uhr drehen sich dort die Karussells zum Kirmes-Auftakt. Auch an den beiden Folgetagen geht es jeweils um 14 Uhr los. Jeweils schon ab 10 Uhr und dann bis 18 Uhr kann die Fitness- und Freizeitmesse in der Gempt-Halle besucht werden (Eintritt frei). Parallel läuft auch noch „LLL“, die Leistungsschau Lengericher Logistiker. Wer Interesse an einem neuen fahrbaren Untersatz hat, ist beim 43. Automarkt richtig, der Samstag und Sonntag jeweils von 11 bis 18 Uhr wieder auf dem Gelände an der Halle seine Zelten aufschlagen wird. Der Frühlingmarkt geht an beiden Tagen wie gewohnt in der Fußgängerzone über die Bühne – inklusive verkaufsoffenem Sonntag von 13 bis 18 Uhr.

Wieder eine Woche weiter steht für das Lengericher Schützenwesen ein wichtiger Termin an: der Kaiserball. Eingeladen sind dazu am Samstag, 21. April, die Mitglieder aller zwölf örtlichen Vereine sowie einige Gastvereine. Beginn des Balls in der Gempt-Halle ist um 19 Uhr; Ausrichter ist der Schützenverein Aldrup.

Im Sieben-Tage-Rhythmus geht es weiter: Ebenfalls in der Gempt-Halle wird am Samstag, 28. April, eine weitere 90er-Jahre-Party gefeiert, mittlerweile schon fast eine Institution im Lengericher Feier-Kalender. Beginn ist um 21 Uhr.

Bereits einen Tag später, am Sonntag, 29. April, wird zum ersten Maibaumrichten eingeladen. Ausgerichtet wird es vom MGV „Heimatklang“ und vom Schützenverein Settel ab 10.30 Uhr auf dem Festplatz an der Ecke Ladberger Straße/Setteler Damm. Am Montag, 30. April, laden dann die Hohner Vereine auf den Sportplatz ein. Auch dort wird ein Maibaum samt Kranz in die richtige Position gebracht. Das und das dazugehörige Programm dürfte wieder reichlich Besucher anlocken. Und auf die hoffen dann auch die Macher vom Heimatverein, wenn am Dienstag, 1. Mai, auf dem Rathausplatz der größte Maibaum Lengerichs an seinem Stammplatz aufgerichtet wird.

Wem das noch nicht reicht, der kann sich noch auf Konzerte unter anderem des Popchors „Voices“ (15. April), der Chorgemeinschaft (22. April), des Kleinen Chors des MGV Settel (27. April) und der Musikschule (29. April) freuen.

SCHLAGWÖRTER

Veranstaltungsmarathon

Kaiserball

Osterfeuer

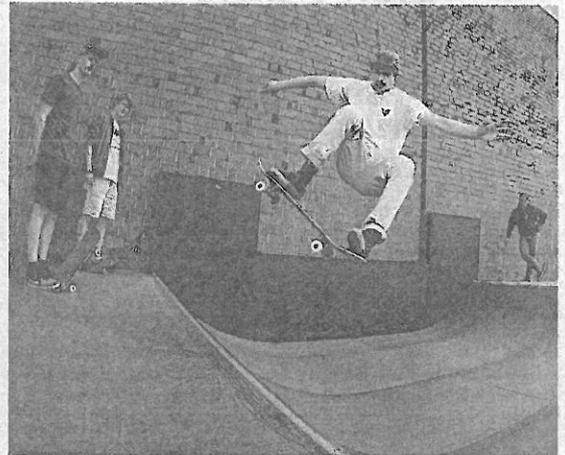
Westfälische Nachrichten

Gewerbeschau

200 Vereine bewegen viel in Lengerich

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

Lengerich
Stadt mit Wobbück



Das Programm ist breit gefächert: Egal ob sich die Kids im Parkour, auf der Skateanlage oder an der Spraydose versuchen wollen: Das Programm, das die Mitarbeiter der Jugendzentren aus Lengerich, Lienen und Ladbergen mit der Hilfe von Sponsoren auf die Beine gestellt haben, hat es in sich. Fotos: pixabay (2)/Presseamt Münster/Michael Baar

Jugendzentren lassen's krachen

„music, motion, media“: das Kinder- und Jugendkultur-Event am 5. und 6. April in der Gempt-Halle

Skaten, klettern, singen, rappen, Graffiti sprühen oder mit einem Lego-Roboter Kunst erschaffen – all das und noch vieles mehr können Kinder und Jugendliche in den Osterferien in der Lengericher Gempt-Halle machen. Die drei Jugendzentren aus Ladbergen, Lengerich und Lienen laden dazu ein. Der Verbund der drei Häuser firmiert unter dem Logo „LaLeLi – Jugendzentren machen gemeinsam Jugendkultur“.

Das zweitägige Event findet am Donnerstag und Freitag, 5. und 6. April, statt. Jeweils von 10 bis 18 Uhr öffnen sich die Türen der Gempt-Halle. Angesprochen sind alle Kids ab Grundschulalter sowie Jugendliche. Passend zu den Themen „music, motion, media“, die

den beiden Tagen ihren Namen geben, gibt es zahlreiche offene Angebote, bei denen die Besucher mitmachen können.

So kann man mit Lego-Robotern kleine Kunstwerke malen oder sich das bunte Geschehen in der Halle an der Kletterwand von oben anschauen. Oder man kickert eine Runde am XXL-Tischkicker. Alternativ gestaltet man am PC sein eigenes T-Shirt.

Highlight in der Halle ist ein Parkour. Dort können die Jugendlichen unter Anleitung die Fortbewegungsart üben, deren Ziel es ist, nur mit den Fähigkeiten des eigenen Körpers möglichst effizient von A nach B zu gelan-

gen. Dabei geht es über Turngeräte, aber auch speziell angefertigte Elemente. Vor der Halle ist ein kleiner Skatepark aufgebaut. Hier kann man skaten und sich von den Profis noch ein paar Tipps abholen.

Oder ein Container wird mit coolen Motiven dauerhaft besprüht. Einen Rapworkshop mit dem zweifachen deutschen Meister im Freestyle Rap, Muro aus Rheine, wird ebenfalls angeboten – und zwar an beiden Tagen. Eine Videogruppe soll das Ganze mit der Kamera festhalten und zu einem Film zusammenbasteln. Für diese Workshops sind teilweise Anmeldungen notwendig.

Am Donnerstagabend gibt es dann um 19.30 Uhr ein Hip Hop-Konzert. Faron, J.T. und Muro & Paddy werden ordentlich rappen. Freitag geht es rockiger zu. Owls and Foxes, Zweiwandfrei und Root of Sound werden die Gempt-

Halle rocken.

Für die Kids und Jugendlichen aus Ladbergen und Lienen wird extra ein Busshuttle-Service eingerichtet. Drei Mal am Tag pendelt der Bus über Lienen, Kattenvenne und Ladbergen nach Lengerich.

Das Team von „LaLeLi“ hofft auf einen regen Zuspruch. „Wir möchten mit den Angeboten an die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen anknüpfen. Und durch die Bereiche Musik, Bewegung und Medien müsste uns das ganz gut gelingen“, meint Thomas Brümmer, Leiter des JZ Lengerich. Um das Event für alle zugänglich zu machen, ist es komplett kostenlos.

Weitere Infos gibt's im Internet unter www.laleli-jugend.de.



Neben den vielen offenen Angeboten gibt es aber auch zahlreiche Workshops. Zu bestimmten Zeiten gibt es Skate- und Parkourkurse.

Wir in Lengerich 28.3.18

„music motion media“

Kinder- und Jugendevent der Superlative am 5. und 6. April /
Tolle Workshops und den ganzen Tag Programm – kostenlos!



So bunt gemischt wie die Kugeln auf dem Billardtisch, so bunt und abwechslungsreich ist das Programm des Kinder- und Jugendevents. Die Jugendzentren Lengerich, Lienen und Ladbergen machen gemeinsam Jugendkultur in der Gempt-Halle. Foto: Bettina Stockhausen-Rolek

Lengerich (bsr). Das gab es in Lengerich noch nie: Die Jugendzentren Ladbergen, Lengerich und Lienen (LaLeLi) starten vom 5. bis 6. April ein gemeinsames Projekt in der Gempt-Halle für Kinder und Jugendliche. Und das Beste daran ist: Sämtliche Workshops und Aktivitäten sind kostenlos. Für die Kids aus Lienen und Ladbergen gibt's sogar einen Shuttle-Service.

Beste Stimmung, freudige Erwartung, aber auch eine gewisse Spannung herrschte auf der Pressekonferenz am vergangenen Mittwoch. Denn Veranstalter sowie Sponsoren hoffen sehr, dass das Kinder- und Jugendevent gut angenommen wird. „Das alles kostet sehr viel Geld und ist natürlich auch logistisch ein sehr großer Aufwand“, erklärt Thomas Brümmer vom Jugendzentrum Lengerich. Zwi-

schen 20.000 und 30.000 Euro müssen dafür auf den Tisch gelegt werden – kein Pappentstiel. Es versteht sich deswegen von selbst, dass für diese Summe allen teilnehmenden Kids zwei Tage Spaß und Action der Extraklasse geboten werden können. Gempt-Hallen-Chef Michael Rottmeier bestätigt: „Das ist ein enormer Kraftakt für alle Beteiligten, aber das Angebot ist auch sehr anspruchsvoll.“ Seite 2

Wir in Lengerich 28.3.18

LE02

Großes Hip Hop-Konzert am Donnerstag

Fortsetzung von unserer Titelseite

Skaten, klettern, singen, rapen, Graffiti sprühen oder mit einem Lego-Roboter Kunst machen – all das und noch viel mehr können Kinder und Jugendliche in den Osterferien in der Gempt-Halle in Lengerich. Die drei Jugendzentren aus Ladbergen, Lengerich und Lienen laden dazu ein. Der Verbund der drei Häuser firmiert unter dem Logo: LaLeLi – Jugendzentren machen gemeinsam Jugendkultur.

Das Event findet am Donnerstag und Freitag nach Ostern statt (5. und 6. April). Jeweils von 10 bis 18 Uhr öffnen sich die Türen der Gempt-Halle für alle Kids der Grundschule und für alle Jugendlichen. Passend zu den Themen „music, motion, media“ gibt es zahlreiche offene Angebote, an denen die Besucher mitmachen können. So werden mit Legorobotern kleine Kunstwerke gemalt. Oder man kann sich das Geschehen an der Kletterwand von oben anschauen. Oder man kickert eine Rund am XXI-Tischkicker. Oder man gestaltet am PC sein eigenes T-Shirt. Highlight in der Halle

ist ein Parcours für Parkour. Dort können die Jugendlichen unter Anleitung diese Sportart üben. Dabei geht es über Turngeräte, aber auch speziell angefertigte Parkourelemente werden zur Verfügung stehen. Vor der Halle ist ein kleiner Skatepark aufgebaut. Hier kann man skaten und sich von den Profis noch ein paar Tipps abholen.

Neben den vielen offenen Angeboten gibt es auch zahlreiche Workshops. Zu bestimmten Zeiten gibt es Skate- und Parkourkurse. Oder ein Container wird mit coolen Motiven dauerhaft besprüht. Einen Rap-Workshop mit dem zweifachen deutschen Meister im Freestyle Rap, Muro aus Rheine, gibt es ebenfalls an beiden Tagen. Eine Videogruppe soll das Ganze mit der Kamera festhalten und zu einem coolen Film zusammenbasteln. Für Workshops sind teilweise Anmeldungen notwendig.

Am Donnerstagabend gibt es dann um 19.30 Uhr ein Hip Hop-Konzert. „Faron“, „J.T.“ und „Muro & Paddy“ werden ordentlich rappen.

Freitag geht es dann eher rockiger zu. „Owls and Foxes“, „Zweiwandfrei“ und „Root of Sound“ werden die Gempt-Halle rocken.

Für die Kids und Jugendlichen aus Ladbergen und Lienen wird extra einen Busshuttle-Service eingerichtet. Dreimal am Tag pendelt der Bus über Lienen, Kattenvenne und Ladbergen zur Gempt-Halle.

Das Team von LaLeLi hofft auf einen regen Zuspruch. „Wir möchten mit den Angeboten an die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen anknüpfen. Und durch die drei Bereiche Musik, Bewegung und Medien müsste uns das ganz gut gelingen“, so Thomas Brümmer, Leiter des JZ Lengerich. Um das Event für alle zugänglich zu machen, ist es komplett kostenlos. Durch den Einsatz aus den Etats der Jugendzentren von LaLeLi und Förderer und Sponsoren ist dies möglich.

Alle Infos zum Event gibt es in einem Flyer und auf der neuen Homepage www.laleli-jugend.de.

„music motion media“

Zeigen, was in der Region möglich ist

mba- LEMBERG. Die Aufzählung dessen, was am 5. und 6. April in der Gempt-Halle geboten wird, nimmt geraume Zeit in Anspruch. Nur in einem Punkt halten sich die Organisatoren bedeckt: „Zur Teilnehmerzahl machen wir keine Prognose“, sagt Thomas Brümmer stellvertretend für seine Mitstreiter. Aber eigentlich müsste das Kinder- und Jugendevent „music motion media“ schon Anziehungskraft auf die anvisierte Zielgruppe – Grundschulalter aufwärts – ausüben. Darin stimmen Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums Lengerich, und seine Kolleginnen Regina Storck (Leiterin JZ Ladbergen) und Marita Glasneck (Leiterin JZ Lienen) überein.

An den Voraussetzungen sollte es nicht scheitern. Zwei Tage Programm – jeweils ohne Gebühr –, an beiden Abenden ein Konzert (Freitag Hip Hop, Samstag Rock, Eintritt jeweils drei Euro), dazu ein kostenloser Bus-Shuttle der drei mal täglich Interessierte von Lienen, Kattenvenne, Ladbergen zur Gempt-Halle und wieder zurückfährt. „Ohne Sponsoren wäre das alles nicht möglich gewesen“, sagt Regina Storck. Die drei Jugendzentren steuern Gelder aus ihren Etats

bei. „Viel Geld“, sagt Thomas Brümmer. Immerhin kalkulierten „LaLeLi“ – so die Abkürzung für die Kooperation der drei JZ – mit einem Aufwand „zwischen 20 000 und 30 000 Euro“.

Seit drei Jahren arbeiten „LaLeLi“ zusammen. Entstanden ist das aus dem Kulturrucksack, einem Förderprogramm des Landes. Im Herbst 2016 kamen erste Überlegungen auf, ein gemeinsames Event für Kinder und Jugendliche auf die Beine zu stellen. „Für ein JZ allein wäre das zu groß gewesen“, erläutert Marita Glasneck. Gute Idee, aber für 2017 – weil zu kurzfristig – nicht mehr umzusetzen, lautete damals das Fazit.

Jetzt wird am 5. und 6. April alles aufgeboten, was schon in den einzelnen Jugendzentren gut ankommt. Nicht nur in, sondern auch vor der Gempt-Halle. Dort wird eine kleine Skaterbahn aufgebaut und der weiße Material-Container der Bürgerstiftung wartet auf einen pfliffigen Anstrich. XXL-Kicker, Legorobots bauen und steuern, Medienteam, T-Shirt-Druck sind einige von vielen freien Angeboten neben den Workshops. „Es wäre pfliffig, sich für die Workshops anzumelden“, meint Thomas Brüm-



Die drei Jugendzentren Ladbergen, Lengerich und Lienen haben sich, unterstützt durch Sponsoren, symbolisch die Kugeln für das Event „musik motions medio“ ins Rollen gebracht. Foto: Michael Baar

mer. Für alle anderen Angebote gelte: Jeder kann kommen und gehen wann er will.

Ein Aspekt der Veranstaltung ist den Teams der Jugendzentren ebenso wichtig wie den Sponsoren: Zeigen, dass es auch in der Region attraktive Angebote gibt und nicht nur in Osnabrück oder Münster. Auch wenn sich zum Thema Teilnehmerzahl keiner äußert: „music motion media“ soll keine Eintagsfliege bleiben. „Es spricht viel für eine Neuauflage, egal ob im nächsten oder übernächsten Jahr“, gibt es zu diesem Punkt keine zwei Meinungen.

Das Programm

Donnerstag

- ▶ Malworkshop 10.30 bis 15.30 Uhr
- ▶ Rap-Workshop 11 bis 15 Uhr
- ▶ Skate-Kursus 10.30 bis 11.30 Uhr
- ▶ Parkour-Kursus 11.30 bis 13 und 14 bis 15.30 Uhr
- ▶ Video ab 11 Uhr
- ▶ Musicaldance 12 bis 13.30 Uhr
- ▶ Vocal-Coaching 13.30 bis 15 Uhr
- ▶ Hip Hop Konzert ab 19.30 Uhr

Freitag

- ▶ Malworkshop 10.30 bis 15.30 Uhr
- ▶ Rap-Workshop 11 bis 15 Uhr
- ▶ Skate-Kursus 10.30 bis 11.30 Uhr
- ▶ Parkour-Kursus 11.30 bis 13 und 14 bis 15.30 Uhr
- ▶ Video ab 11 Uhr
- ▶ Musicaldance 12 bis 13.30 Uhr
- ▶ Vocal-Coaching 13.30 bis 15 Uhr
- ▶ Rock Konzert ab 19.30 Uhr

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
 Publikation : Lengerich
 Ausgabe : Nr.70
 Datum : Freitag, den 23. März 2018
 Seite : Nr.15

← ZURÜCK 🔍 50% 🖨️ DRUCKEN ✖️ SCHLIESSEN



Ausflug in den Trampolinpark in Münster

Am vergangenen Samstag besuchte das Jugendzentrum Lengerich mit zwölf Jugendlichen den Trampolinpark Ninfly in Münster. Dort konnten sich die Jugendlichen nach Lust und Laune auf über 2000 Quadratmetern austoben und dabei unter anderem Sprünge sowie Stunts

üben. Laut Mitteilung des Jugendzentrums waren die Teilnehmer sichtlich erschöpft und zufrieden. Das Angebot fand im Rahmen der Jungenaktionen des Jugendzentrums statt und wurde von den Mitarbeitern Thomas Brümmer und Lennart Klaas durchgeführt.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
Publikation : Lengerich
Ausgabe : Nr.66
Datum : Montag, den 19. März 2018
Seite : Nr.16

WIR W

Vom 14.03.2018

LE02

Jugendzentrum lädt zum Ferienprogramm ein

Ferienstpaß von April bis zu den Sommerferien

Lengerich. Das neue Programmheft des Jugendzentrums Lengerich ist da. Vom April bis hin zu den Sommerferien gibt es eine Reihe toller Angebote für Kinder und Jugendliche. Das Programmheft wird in den kommenden Tagen in den Schulen verteilt und liegt in zentralen Einrichtungen in der Stadt wie der Stadtverwaltung, der Bücherei und im Jugendzentrum aus.

Neben Leckereien wie Crêpes, Burger und Eis gibt es im Frühsommer für Kinder auch eine Fahrt ins Kino, einen Brettspielenachmittag und eine Schnitzeljagd.

Die Jungs erwarten wieder tolle Ausflüge wie Kartfahren, Fußball-Golf und Lasertag. Auch die Mädchen fahren zur E-Kart-Bahn, backen dazu noch Pizza und fahren in den Kletterwald.

Im Hohner Jugendtreff wird an zwei Disconachmittagen wieder getanzt, gelacht und gespielt. Ansonsten können die Kinder in Hohne geocachen und das Spielparadies in Hörstel besuchen. Das große



Keine Langeweile in den Ferien: Das Jugendzentrum Lengerich bietet ein großes Ferienprogramm.

Foto: Jugendzentrum

Highlight besteht im April aus dem großen Kinder- und Jugendkulturevent „music motion media“ in der Gempt-Halle, dessen Programm auch im Heft zu finden ist.

Der Kulturrucksack geht in diesem Jahr wieder mit tollen Aktionen weiter. Zum einen wird es eine Fahrt zum Theater nach Münster geben und weitere Stromkästen werden

in Ladbergen, Lengerich und Lienen von Kindern und Jugendlichen verschönert.

Eine detaillierte Anleitung für die Teilnahmebedingungen ist in dem Programmheft zu finden. Da manche Angebote eine begrenzte Teilnehmerzahl haben, werden diese nur mit vorheriger Anmeldung sein. Hierfür muss das hinten im Heft angehängte Anmeldeformular ausgefüllt und im Jugendzentrum abgegeben werden. Für viele Aktionen stehen nur begrenzte Plätze zur Verfügung, daher sollte mit der Anmeldung nicht zu lange gewartet werden.

Doch es wird auch viele spannende Angebote ohne Anmeldung geben, an denen alle Kinder und Jugendliche einfach spontan teilnehmen können. Hierfür einfach pünktlich zur Startzeit am angegebenen Treffpunkt erscheinen und schon kann es losgehen!

Mehr Informationen zu dem Thema gibt es auf der Homepage des Jugendzentrums: www.jz-lengerich.de oder telefonisch unter 05481 / 4959.

Mehr als 120 Projekte in diesem Jahr für rund 24 000 Kinder im Kreis Steinfurt Der Kulturrucksack ist gepackt

Von Dirk Drunkenmölle

KREIS STEINFURT. Es wird geschmiedet, gesägt, gefeilt, poliert, getöpft, geschnitzt, gemalt, gesungen, gekocht, getanzt und musiziert. Es werden Dichterwettstreite ausgetragen, Theaterstücke aufgeführt, Zirkus gemacht, Fotos, Reportagen, YouTube-Videos produziert, die Natur erkundet, Comics gezeichnet, Instrumente und Möbel gehaut, Grafiken gedruckt, Stromkästen mit Graffiti besprüht, Skulpturen aus Stein gemeißelt und, und, und. Alles aufzuzählen, womit der „Kulturrucksack“ in diesem Jahr im Kreis Steinfurt gepackt ist, würde diese Seite sprengen. Nur so viel: Es ist ein beeindruckendes, vielfältiges, in vielerlei Hinsicht große Kreativität und Fantasie weckendes Angebot mit mehr als 120 Projekten, Kindern und Jugendlichen die Türen zu Kunst und Kultur so weit wie möglich zu öffnen. Denn: Kulturelle Bildung, da sind sich alle Beteiligten einig, kann einen wesentlichen Beitrag leisten, die Persönlichkeit junger



Vertreter aus nahezu allen Städten und Gemeinden waren gestern nach Metelen gekommen, um einen Eindruck von der Vielfalt des „Kulturrucksack“-Programms für 2018 im Kreis Steinfurt zu geben. Über 120 Projekte werden von März bis Oktober für Kinder und Jugendliche von zehn bis 14 Jahren organisiert. Foto: Drunkenmölle



Menschen zu entwickeln – was gestern bei der Vorstellung des 2018er Programms im Alten Amtshaus in Metelen noch einmal ganz deutlich wurde.

Gastgeber dort war Bürgermeister Gregor Krabbe. Mit dabei waren Kreissozialdezernent Tilman Fuchs und Kristina Dröge vom Kreiskulturamt sowie Ralf Hölscheidt von den Volksbanken im Kreis Steinfurt, die wieder

um mit 11 000 Euro einen kräftigen Zuschuss für die Aktionen gegeben haben. Hölscheidt: „Der Kulturrucksack zeigt, wie wichtig kulturelle Bildung ist und wie



ernst das Thema hier genommen wird.“ Klar, dass Fuchs den Förderern dankbar für diese Unterstützung war.

Mit 114 000 Euro (87 000 Euro kommen vom Land; 4,40 Euro pro Kind) sei das Budget gemessen an der Größe der Zielgruppe (24 000 Zehnjährige bis 14-Jährige)

nicht gerade üppig ausgestattet. Um so beachtlicher sei das, was da von März bis Oktober auf die Beine gestellt wird, zollte Fuchs den Veranstalterinnen und ihren vielen Partnern Respekt für die

Arbeit. Ohne Ehrenamt geht's natürlich auch bei so einem großen Projekt nicht. Beachtlich ist, dass alle 24 Städte und Gemeinden im Kreis mitziehen, 22 Kommunen im „Connected-Verbund“, Ibbenbüren und Hörstel bilden einen eigenen Zusammenschluss, womit der Kreis Steinfurt der größte Kreis in NRW ist, der sich an dem Landesprogramm beteiligt.

Eigentlich eine Erfolgsgeschichte, deren Fortsetzung allerdings noch in den Sternen steht. 2018 ist das dritte und letzte Jahr der aktuellen Förderperiode. Sie endet mit einer großen Ausstellung am 10. Oktober



im Kreishaus. Ob und wie darüber hinaus weitere „Rucksäcke“ geschnürt werden können, ist offen. „Es gibt noch keine Aussage vom Land“, erklärte Fuchs zum aktuellen Stand der Dinge. Das Format habe sich bewährt, zog er eine durchweg positive Bilanz.

Zunächst aber gilt die volle Konzentration dem diesjährigen Programm – mit einigen ganz großen und vielen kleinen feinen Angeboten. Die Vertreter der Kommunen werden rechtzeitig alle Kanäle nutzen, für ihre Veranstaltungen zu werben. Die Liste vielversprechend und gaaanz lang ...

| www.kulturrucksack.nrw.de

Kulturrucksack-Highlights 2018



- Greven | 26.-28.3.**
Natürliche Stadt – NaturRäume entdecken und gestalten; Jugendkulturzentrum Kardiere;
- Wettingen | 27.-28.3., 3.-4.4.**
Kreativraum, JuZi;
- Ladbergen, Lengerich, Lienen | 5.-6.4.**
Kinder- u. Jugendevent „Music, Motion, Media“, LaLeLi-Jugend;
- Hopsten | 4.-7.4.**
Poetry-Slam, Gemeinde Hopsten;
- Altenberge | 26.4. + 6.10.**

- Backpacker's Day, Kulturwerkstatt Kot Jugendheim, Steinfurt | 28.4., 26.5., 29.6.**
Kunst-Häppchen, Kinder Jugend Kultur Dampfross e.V.;
- Rheine | 22.-25.5.**
KuturCamp, Stadt Rheine
- Ladbergen, Lengerich, Lienen | 22.-25.5.**
Stromkästengestaltung, Jugendtreffs LaLeLi + 2 lefthands;
- Tecklenburg | Mai-Juli**
Bandworkshop, Stadt Tecklenburg in Kooperation mit Gesamtschule Lengerich/Tecklenburg;
- Neuenkirchen | Mai-Oktober**
Fotoprojekt mit öffentlicher Ausstellung, Jugendzentrum McFly;
- Ochtrup | 24.6.**
Fotografieren im Weltkulturerbe

- Zeche Zollverein – Phänomenia, Ochtruper Lichtmaler, Mettingen | Sommerferien**
Jonglage und mehr, Förderverein Schultenhof;
- Recke | Sommerferien**
Runde Kultur im deutschen Fußballmuseum in Dortmund, Verbund OKJA Recke;
- Westerkappeln | Sommerferien**
Möbelbauen mit Paletten, We-SpE e.V.;
- Saerbeck | 20., 21. + 23.7.**
Get2together mit Robofus, Mehrgenerationenhaus, Laer | 23.-27.7.
- Kunst Camp Natur – Die Wiederkehr der Schmetterlinge, Initiative f. Kinder u. Jugendliche Laer u. Holthausen in Kooperation mit Maus&Monster, Metelen | 23.-27.7.**

- Filmwerkstatt, Kulturinitiative Metelen, Emsdetten | 30.7., 3., 6., 10.8.**
Kunstworkshops in der Galerie Münsterland, Sozio-kulturelles Zentrum, Stroetmanns Fabrik;
- Hörstel | 1.8**
Freilichtbühne Tecklenburg – „Peter Pan“, Offene Türen St. Reinhildis;
- Ibbenbüren | 6.8.**
Schmiedeworkshop, Jugendkulturzentrum Scheune;
- Horstmar | September**
Kunst aus Klebeband, Kinder- u. Jugendtreff vipz u. Jule;
- Nordwalde | 20.9.**
Inselfieber on Tour, Dampfross e.V. u. Gemeinde Nordwalde;
- Lotte | 26.10.**
Kulturrucksackparty, Jugendtreff Bansen.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.
Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
 Publikation : Lengerich
 Ausgabe : Nr.62
 Datum : Mittwoch, den 14. März 2018
 Seite : Nr.20

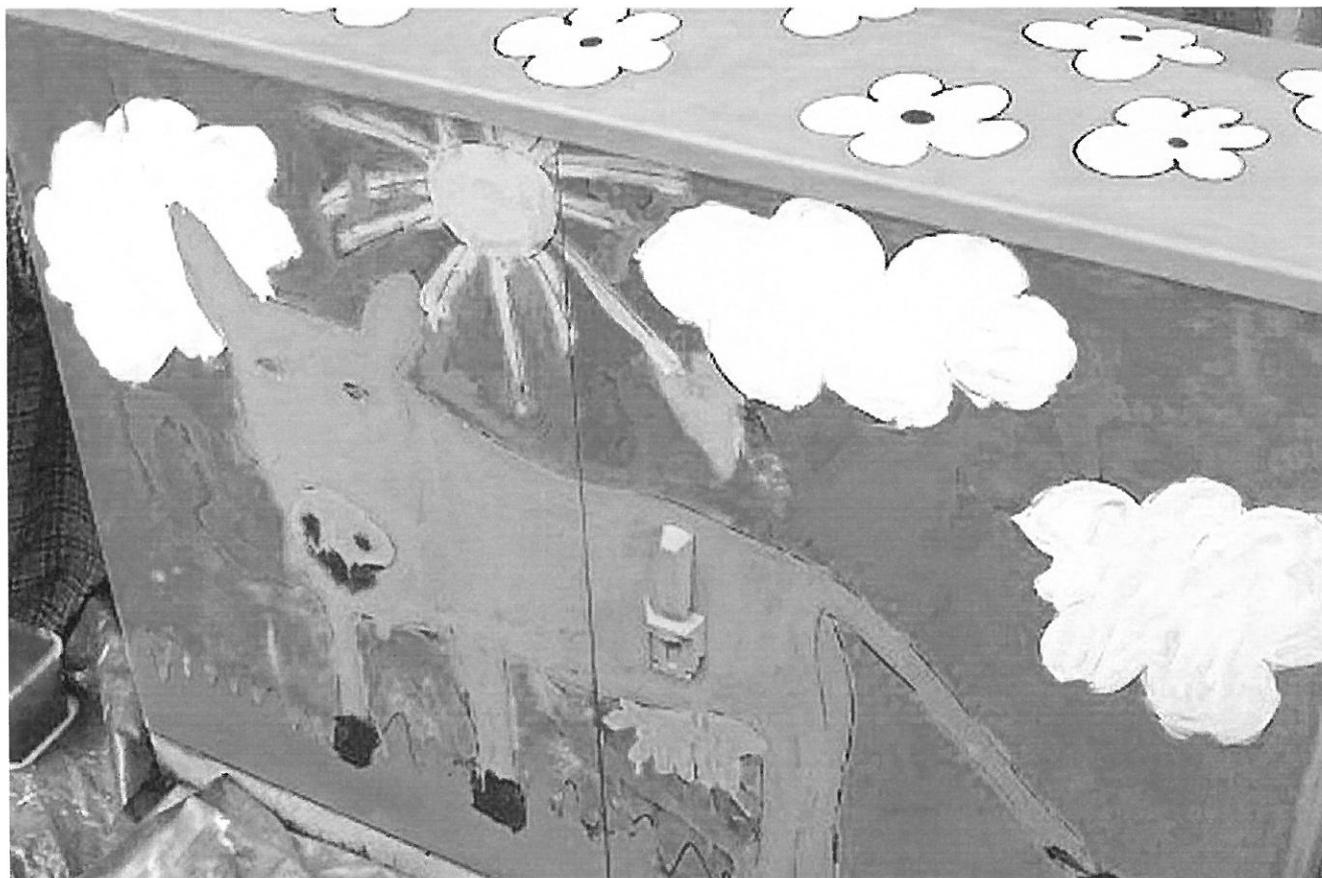
Westfälische Nachrichten

Jugendzentrum Lengerich

„Farbbehandlung“ für Stromkästen wird fortgesetzt

Lengerich - In diesem Jahr wird erneut der Kulturrucksack geschnürt. Zudem wird das Jugendzentrum die Kooperation mit den Jugendzentren in Ladbergen, Lienen und Kattenvenne fortsetzen – unter anderem bei der Stromkasten-Bemalung. Von Michael Baar

Samstag, 03.03.2018, 18:03 Uhr



So könnte ein Stromkasten bemalt werden. Foto: privat

Der Kulturrucksack wird in diesem Jahr zum fünften Mal gepackt. Das berichtet Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums (JZ) im Ausschuss für Soziales, Generationen und Sport. Unverzichtbarer Bestandteil auf Grund des großen Zuspruchs ist der Kursus Skateboard-Bau. Ebenfalls wieder im Angebot ist die Stromkästen-Aktion: Von Jugendlichen werden die in der Regel grauen Kästen am Straßenrand mit bunten Motiven bemalt.

Diese Aktion läuft gemeinsam mit den Jugendtreffs in Ladbergen, Lienen und Kattenvenne. Die Reaktionen auf das künstlerische Gestalten bringt Thomas Brümmer auf einen kurzen Nenner: „Eine Anwohnerin hat uns spontan ein positives Feedback gegeben und sie war nicht die Einzige.“

Speziell für die Besucher des Jugendtreffs Hohne sollen in diesem Jahr erstmals kleinere Fahrten organisiert werden. „Die Planungen laufen“, versichert der Leiter des Jugendzentrums.

Ferienprogramm 2018

Anmeldungen ab Freitag möglich

-mba- LENGERICH. Der Countdown läuft. Am Freitag, 2. März, um 15 Uhr ist die Uhr heruntergetickt: Ab dann werden im Jugendzentrum (JZ) Anmeldungen für die beiden bunten Wochen im Sommerferienprogramm angenommen. Und eine Stunde später, ab 16 Uhr, nimmt die Evangelische Jugend Anmeldungen für ihre Ferienwoche entgegen. Kein Zufall. „Wir haben das bewusst so gelegt, damit die Eltern an einem Nachmittag beide Termine wahrnehmen können“, erläutert Viola Langenberger.

»Für die erste Ferienhälfte haben Eltern die Gewissheit, dass es täglich ein betreutes Angebot gibt.«

Thomas Brümmer, JZ-Leiter

In den Vorjahren ist diese Vorgehensweise goutiert worden. Sowohl die zwei bunten Wochen des JZ als auch die Woche der evangelischen Jugend waren ratzfatz ausgebucht, so die Leiterin der evangelischen Jugend. Alles gut also? „In diesem Jahr wollen wir es noch etwas besser machen“, verweist Thomas Brümmer auf eine Neuerung: Erstmals sind die insgesamt drei Wochen an einem Stück zusammengefasst. „Für die erste Ferienhälfte haben Eltern die Gewissheit, dass es täglich ein betreutes Angebot gibt“, setzt der JZ-Leiter auf die Anziehungskraft dieser Tatsache.

In den vergangenen Jahren sei ein Großteil der Plätze bereits am ersten Anmelde-tag vergeben worden. Die-



Mit Flyern des Sommerferienprogramms haben Silka Meyer, Thomas Brümmer, Viola Langenberger, Markus Trott und Jutta Thies den Tischkicker im Jugendzentrum drapiert.

Foto: Michael Baar

se Erfahrung haben sowohl Viola Langenberger wie auch Thomas Brümmer gemacht. Dass sich daran in diesem Jahr etwas ändern wird, glauben sie nicht.

Schließlich hat sich das auf Initiative des Bündnis für Familie entstandene Ferienprogramm in den ersten

drei Jahren etabliert. Nicht zuletzt auch deshalb, weil Sponsoren mit dabei sind, betont Bündnis-Koordinator Markus Trott. Nicht zuletzt deshalb sei das Aufstellen des Programms schon so etwas wie eine „angenehme Routine“ geworden, lacht er. Dass die Anmeldung im

persönlichen Gespräch erfolgen muss und nicht per Internet möglich ist, hat für Viola Langenberger einen ganz pragmatischen Grund: „Ich möchte die Leute gerne persönlich sehen. Oft gibt es noch Fragen, die dann sofort beantwortet werden können.“ Oder sie erhält Informationen, die für die Freizeitwoche wichtig sind; egal ob Wunschpartner für eine Gruppe oder Allergien gegen bestimmte Lebensmittel.

In diesem Jahr stehen in der „Doodle Kids“-Woche 48 Plätze zur Verfügung. Sechs Gruppe mit je acht Kindern sollen gebildet werden. Aus zwei Gründen hat sie diese Größe gewählt: „Wir können maximal acht Kinder in einem Auto mitnehmen und ich habe für mehr als sechs Gruppen auch nicht genügend Betreuer gefunden.“

In den beiden bunten Wochen des Jugendzentrums stehen jeweils 20 Plätze zur Verfügung. „Mehr geht nicht wegen der gemeinsamen Mahlzeiten“, verweist Thomas Brümmer darauf, dass die Teilnehmer ihr Mittagessen auch mal selbst zubereiten und gemeinsam verzehren sollen. Ausnahme ist jeweils der Tag, an dem die Mädchen und Jungen auf Einladung des TV Lengerich im Sport- und Gesundheitszentrum zu Gast sind.

Nach den drei Wochen gibt es weitere Angebote für Kinder. Der CVJM lädt vom 28. Juli bis 3. August Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren ins Blockhaus Ahlhorn in Großenkneten ein. Vom 8. bis 12. August findet in Vechta wieder das Kinderzeltlager des JZ für Sieben- bis Elfjährige statt.

Veranstaltungen und Anmeldetermine

Veranstaltungen

Bunte Woche 1: 16. bis 20. Juli, jeweils 8 bis 16.30 Uhr, ein Ausflugs-tag, 75 Euro Gebühr.
„Doodle Kids“-Woche: 23. bis 27. Juli, jeweils 9 bis 16.30 Uhr, 75 Euro Gebühr.
Bunte Woche 2: 30. Juli bis 3. August, jeweils 8 bis 16.30 Uhr, ein Aus-

flugtag, 75 Euro Gebühr.

Anmeldung
Für die Bunte Woche 1 und 2 ab Freitag, 2. März, 15 Uhr im Jugendzentrum, Bergstraße. Ermäßigung für Geschwisterkinder, Münsterlandkarte und Lengerich Ausweis einsetzbar.
Für die „Doodle Kids“-Woche ab Freitag, 2. März, 16 bis 18 Uhr im evangeli-

schen Jugendbüro, Im Hook 15. Ermäßigung für Geschwisterkinder, Münsterlandkarte einsetzbar. Zur Anmeldung sind das ausgefüllte Anmeldeformular (verfügbar auf www.jz-lengerich.de oder www.cvjm-lengerich.de) sowie der Teilnehmerpreis in bar mitzubringen.

(mba)

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext und Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation

: Westfälische Nachrichten
: Lengerich

← ZURÜCK 🔍 50% 🖨️ DRUCKEN ✖️ SCHLIESSEN



Bubble-Ball-Fahrt des Jugendzentrums

Richtig rund ging es jetzt für einige Jungs, die mit dem Jugendzentrum zum Bubble-Ball gefahren sind. Dabei handelt es sich um eine ungewöhnliche Art des Fußballspiels – doch das Kicken stand nicht immer im Vordergrund. Die Jugendlichen stiegen in die großen Plastikbälle, die kennzeichnend für Bubble-Ball sind, und dann wurde „lustig gerempelt“,

wie es in einer Pressemitteilung heißt. Wer den Dreh raus hatte, konnte sich auch komplett als Kugel fühlen und so als Ball ins Tor rollen. Die Fahrt ist Teil einer Reihe von Aktionen, an denen ausschließlich Jungen teilnehmen dürfen. Es ging bereits zum Lasertag nach Ibbenbüren. Und demnächst soll im Ninfly in Münster Trampolin gesprungen werden.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
Publikation : Lengerich
Ausgabe : Nr.49
Datum : Dienstag, den 27. Februar 2018
Seite : Nr.14

← ZURÜCK 🔍 50% 🖨️ DRUCKEN ✖️ SCHLIESSEN

Keine „sexuelle Lasterhöhle“

1974 bekommt die Stadt ein Jugendzentrum / Der Leiter zieht ein Jahr später ein positives Fazit

•mzb- LENGERICH. Hat das Jugendzentrum an der Bergstraße langfristig eine Zukunft? Oder sind seine Tage an diesem Standort gezählt, weil eine fällige Sanierung so kostenaufwendig ist, dass ein Umzug mehr Sinn ergeben würde? Das wird in absehbarer Zeit die Lokalpolitik zu entscheiden haben. Seit mehr als vier Jahrzehnten besteht die Einrichtung. 1975, ein Jahr nach der Eröffnung, schilderte Hans-Jürgen Dittrich, der seinerzeit die Leitung übernommen hatte, wie sich das neue Haus aus seiner Sicht gemacht hatte und wie es von der städtischen Gesellschaft



aufgenommen wurde.

Offenbar war der zumindest gefühlte Druck hoch. „Wir mussten, koste es, was es wolle, Erfolg haben“, heißt es gleich zu Beginn seines Resümées, das am 11. Januar im „Tecklenburger Landboten“ veröffentlicht wurde. „Eifrig und voller Tatendrang gestalteten wir das alte Lagergebäude (...)“. Unter anderem seien Heizung und Beleuchtung installiert, Notausgänge eingebaut und Trennwände eingezogen worden. Zudem wurden eine Satzung, eine Geschäfts- und eine Hausordnung erarbeitet. „Diese Arbeit war so gut, dass der Rat der Stadt Lengerich die erarbeiteten Papiere im März 1974 einstimmig zur Kenntnis nahm und anerkannte und dem JZ eine sehr weitgehende autonome Stellung innerhalb des Verwaltungsbereiches dieser Stadt zuerkannte.“ Wesentlichen Anteil an der Realisierung hatte der Jugendzentrums-Initiativkreis, in dem rund 20 Personen aktiv wa-



Seit über 40 Jahren ist das Jugendzentrum an der Bergstraße behelmetet.

Foto: Paul Meyer zu Brückwedde

ren, darunter Auszubildende und Studenten.

Mit viel Aufwand ging es auch daran, zu klären, was das Jugendzentrum überhaupt leisten und bieten sollte. 5000 Fragebögen wurden gedruckt und verteilt, bemerkenswerte 2500 kamen zurück. „Die Zielsetzung der Jugend stimmte mit unserer überein. Das Ziel vieler Erwachsener, die Ju-

gend von der Straße zu holen, war für uns zu keiner Zeit ein Ziel, sondern nur eine Begleiterscheinung. Wichtiger ist vielmehr, den Jugendlichen die Möglichkeit zu verschaffen, ihre Freizeit individuell gestalten zu können. Die Jugend aus dem Konsumzwang herauszuführen, selbstbewusst und kritisch gegenüber ihrer Umwelt zu sein, ist die

eigentliche Aufgabe.“

Wie groß die Resonanz war, lässt sich an folgenden Zahlen abliefern: Laut Hans-Jürgen Dittrich kamen von April bis Ende Dezember 1974 circa 35 000 Besucher ins Jugendzentrum. Täglich seien es im Schnitt 120 bis 150 gewesen, bei Musikveranstaltungen sogar rund 400. „Nun sollte aber Erfolg oder Misserfolg eines JZ

nicht nur nach den Besucherzahlen gewertet werden, vielmehr sollte man Wert legen auf das Geschehen im Haus.“ In diesem Zusammenhang lobte der Leiter das ehrenamtliche Engagement vieler junger Helfer. „Ihrer Mitarbeit ist es zu verdanken, dass für den Bürger dieser Stadt die Bezeichnung ‚Jugendzentrum Lengerich‘ zu einem Begriff geworden ist.“ Zu den Angeboten gehörten unter anderem eine Film-, eine Presse, eine Zeitungs- und eine Bastel-AG. Mit Blick auf das Programm traf Hans-Jürgen Dittrich auch noch eine Aussage, die verdeutlicht, welche Befürchtungen seinerzeit anscheinend mit der Eröffnung eines Jugendzentrums verbunden waren: Das JZ sei weder ein „Kommunistenzentrum“ noch eine „sexuelle Lasterhöhle“.

Serie mit alten Berichten

70 Jahre Westfälische Nachrichten, das nimmt die Lokalredaktion Lengerich zum Anlass, auf 70 Jahre Zeitungsberichterstattung im Tecklenburger Land zurückzuschauen. Welche Themen haben die Menschen bewegt? Welche Kuriositäten gab es? Wie hat sich der Journalismus

verändert? Diesen und anderen Fragen gehen wir nach. Teilweise werden die Artikel 1:1 wiedergegeben, teilweise erfolgt der Rückblick in Zusammenfassungen. Dank gebührt an dieser Stelle Lengerichs Stadtarchivar Wolfgang Berghoff, der die gesammelten Zeitungsbande für die Re-

cherche zur Verfügung stellte, sowie dem Unternehmen Bischof + Klein, das den Tecklenburger Landboten lange herausgegeben hat und nun die erneute Veröffentlichung von Berichten gestattet. Die Serie wird über das „Jubiläumjahr“ 2016 hinaus weitergeführt.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Westfälische Nachrichten
: Lengerich
: Nr.43
: Dienstag, den 20. Februar 2018
: Nr.16

Jugendbeirat nimmt nächste Hürde Fr., 26.01.2018

Lengerich - Am Ende sind es nur Kleinigkeiten, die von den Mitgliedern des Ausschusses für Soziales, Generationen und Sport in den Richtlinien für den Jugendbeirat geändert werden. Vier Jugendliche hatten in der Sitzung die Richtlinien präsentiert.

Von Michael Baar

Lob gab es von allen Seiten: Stadtverwaltung und Kommunalpolitikern aller Fraktionen. Dass es keine Höflichkeitsfloskeln waren, sondern berechtigte Worte – dafür standen Rike, Kevin, Alida und Riccarda in der Sitzung des Ausschusses Soziales, Generationen, Sport am Mittwochabend. Thema der Beratung war die Gründung eines Jugendbeirats.

Das Quartett präsentierte die Richtlinien für dieses Gremium: Es soll die Meinung der Jugendlichen vertreten, in die öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse für Schule und Kultur, Soziales, Generationen, Sport sowie Planung und Umwelt ein nicht stimmberechtigtes Mitglied entsenden und sich eine Geschäftsordnung geben.

Andreas Kuhn begrüßte die offene Beteiligungsform, erinnerte aber zugleich daran, dass die SPD ursprünglich ein repräsentatives Modell bevorzugt habe. Der Fraktionsvorsitzende der Sozialdemokraten wollte zudem wissen, wer für das angedachte Budget von 2000 Euro verantwortlich sei. Stefan Zimmermann (CDU) vermisste eine klare Altersgrenze für die Mitglieder eines Jugendbeirats. Seinem Fraktionskollegen Hans-Jürgen Busch fehlten die Kriterien für eine Mitarbeit im Jugendbeirat sowie die Zahl der derzeit Aktiven.

Mit einem Lächeln gab Rike die Antworten: Auf's Geld soll Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums, ein Auge haben. Die Mitglieder des Jugendbeirats sollten zwischen zwölf und 25 Jahre jung sein und derzeit Aktive – „die sitzen vor Ihnen“. Den Zweifeln, ob das repräsentativ sei, hielt Thomas Brümmer entgegen, „dass die Jugendlichen projektorientiert arbeiten und sich nicht in das Korsett einer Satzung zwängen lassen wollen“.

Ähnlich sah das Sandra Kätker. Das Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen sprach von einem „Super-Prozess, der nicht aufgesetzt wirkt, sondern von innen kommt“. Sie war der Überzeugung, dass ein Jugendbeirat Lengerich für Jugendliche attraktiver mache. Die Geschäftsordnung, die sich der Jugendbeirat gebe, sollte im Ausschuss Soziales, Generationen, Sport vorgestellt werden. Ebenso vertrat sie die Meinung, dass die Jugendvertretung ein oder zwei Mal im Jahr im Ausschuss Bericht erstatten sollte.

Am Ende waren es kleine Änderungswünsche, die von den Fraktionen in die Beschlussvorlage eingearbeitet wurden. So sollen die 2000 Euro „zweckgebunden“ zur Verfügung gestellt werden. Der Jugendbeirat soll politisch und weltanschaulich neutral arbeiten. Mitglieder können Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen zwölf und 25 Jahren werden, die ihren Lebensmittelpunkt in Lengerich haben. Was nichts anderes heißt, als das sie hier die Schule besuchen, eine Ausbildung machen oder arbeiten, sich in einem Verein engagieren oder in Lengerich wohnen.

Für Heiterkeit sorgte ein Dialog zwischen Stefan Zimmermann und Wilhelm Möhrke. „25 Jahre finde ich erstaunlich“, sagte der Christdemokrat zur offenbar „hohen“ Altersgrenze. „Wie ist das bei der Jungen Union“, hielt der Bürgermeister dagegen. Anmerkung der Redaktion: Dort endet die Mitgliedschaft mit 35 Jahren.

Lengerich. Das Programmheft des Jugendzentrums Lengerich wird in den Schulen verteilt und liegt in zentralen Einrichtungen in der Stadt (Stadtverwaltung, Bücherei, Jugendzentrum) aus. Auch in diesem Jahr gibt es wieder tolle Ausflüge, Bastel-, Koch- und Spielangebote. In dem Heft finden Sie neben Aktionen für Mädchen und Jungen auch das Angebot des Jugendtreffs Hohne.

Zu erwarten sind beispielsweise eine Fahrt in die Eis-halle nach Osnabrück, in der beim Discoabend zur lauten Musik Schlittschuh gefahren werden kann. Für die Jungen geht es im Februar zum Bub-

bleball, eine etwas andere Art des Fußballs. Die Mädchen können Raclette essen und Handcreme selber machen. Der Kindernachmittag, der jeden Dienstag kostenlos für Kinder zwischen sechs und elf Jahren stattfindet, bietet tolle Kreativ-, Bastel- und Kochangebote wie Vogelhäuschen- sowie Traumfänger-Basteln und passend zu Karneval wird es eine Karnevalsparty für Kinder geben.

Erstes Programmheft 2018 ist da

Jugendzentrum Lengerich informiert

Eine detaillierte Anleitung für die Teilnahmebedingungen ist in dem Programmheft zu finden. Da manche Angebote eine begrenzte Teilnehmerzahl haben, werden diese nur mit vorheriger Anmeldung stattfinden. Hierfür muss das hinten im Heft angehängte Anmeldeformular ausgefüllt und zu den Öffnungszeiten im Jugendzentrum abgegeben werden. Für viele Aktionen stehen nur begrenzte Plätze

Rufnummer 05481 / 4959. Neben dem neuen Programmheft ist ab Januar der neue Flyer für das Kinderzeitlager 2018 im Jugendzentrum Lengerich erhältlich. In diesem Jahr geht es vom 8. bis 12. August nach Vechta auf den Zeltplatz vom BDKJ Jugendhof. Das Lager wird sich diesmal rund um das Thema Taka-Tuka-Land drehen. Alle Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren dürfen mit auf die lustige Abenteuerreise kommen. Das Abenteuer kostet pro Kind 50 Euro und für jedes weitere Geschwisterkind 40 Euro. Anmeldungen sind ab jetzt im Jugendzentrum Lengerich zu den Öffnungszeiten möglich.

Auch närrisch soll es werden

Jugendzentrum legt neues Programmheft vor / Anmeldung für Sommer-Zeltlager bereits möglich

LENGERICH. Das Programmheft des Jugendzentrums (JZ) Lengerich für das erste Vierteljahr 2018 ist erschienen. Es wird laut Pressemitteilung in den örtlichen Schulen verteilt und liegt in zentralen Einrichtungen in der Stadt wie Verwaltung und Bücherei/Tourist-Information aus.

Versprochen werden wieder „tolle Ausflüge, Bastel-, Koch- und Spielangebote“. Im Heft findet sich auch das Angebot des Jugendtreffs Hohne. Geplant ist beispielsweise eine Fahrt in die Eis-

halle nach Osnabrück, in der beim Discoabend zur lauten Musik Schlittschuh gefahren werden kann. Für Jungen geht es im Februar zum Bubbleball, einer etwas anderen Art des Fußballs, bei der die Spieler vom Kopf bis zu den Knien in einem riesigen Plastikball steckt. Mädchen können Raclette essen und Handcreme selber machen.

Bei den Kindernachmittag, jeden Dienstag kostenlos für Sechs- bis Elfjährige, geht es unter anderem ums Basteln von Vogelhäuschen und Traumfängern. Passend zu

Karneval wird es zudem eine närrische Party, schreibt das JZ.

Eine detaillierte Anleitung für die Teilnahmebedingungen ist im Programmheft zu finden. Bei Angeboten, bei denen die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung unerlässlich. Dazu muss das hinten im Heft angehängte Anmeldeformular ausgefüllt werden. Es kann ab Dienstag, 23. Januar, im Jugendzentrum abgegeben werden.

Zu den Angeboten, für die keine Anmeldung erforder-

lich ist, gehören beispielsweise Waffeln backen für Mädchen und Disco für alle ab sieben Jahren im Jugendtreff Hohne. Bei Angeboten ohne Anmeldung sollten Interessenten pünktlich zur Startzeit am angegebenen Treffpunkt erscheinen, betonen die Organisatoren. Mehr Informationen zu diesem Thema gibt es im Internet auf der Homepage des Jugendzentrums (www.jz-lengerich.de).

Erhältlich ist im Jugendzentrum zudem der Flyer für das Kinderzeltlager 2018. In

diesem Jahr geht es vom 8. bis 12. August nach Vechta auf den Zeltplatz des BDKJ-Jugendhofs. Das Lager steht unter dem Thema „Taka-Tuka-Land“. Mit Pippi Langstrumpf und ihrer Piratencrew wird Kurs auf Taka-Tuka-Land genommen, heißt es in der Ankündigung. Eingeladen sind Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren. Die Teilnahme kostet pro Kind 50 Euro, für jedes Geschwisterkind 40 Euro. Anmeldungen für das Zeltlager werden ab sofort im JZ an der Bergstraße entgegengenommen.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag	: Westfälische Nachrichten
Publikation	: Lengerich
Ausgabe	: Nr.9
Datum	: Donnerstag, den 11. Januar 2018
Seite	: Nr.14